

StageReport

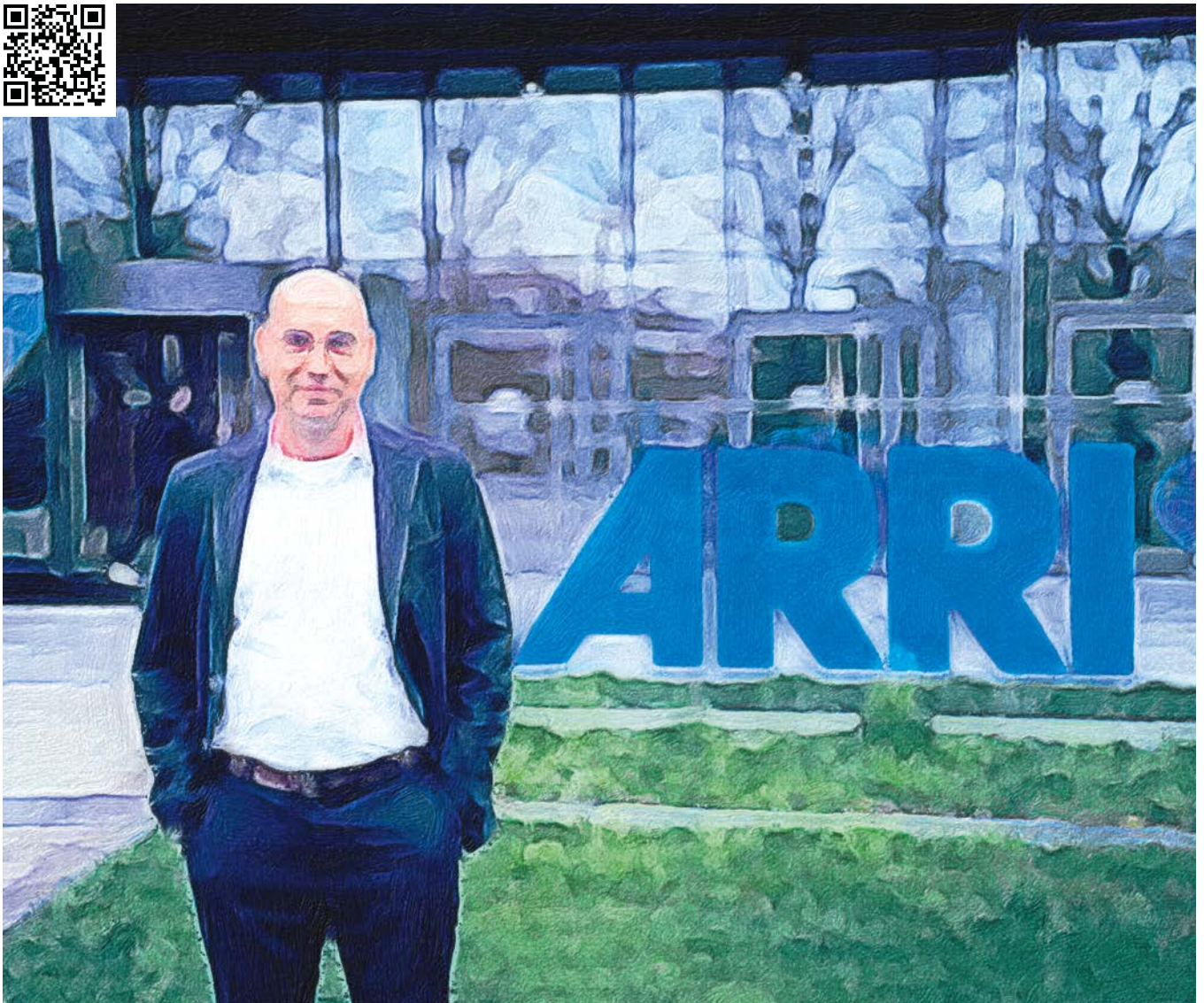
03
2026

BÜHNEN- UND SHOW-PRODUKTIONEN

Thomas Riedel übernimmt Arri und erweitert Portfolio

Nachhaltigkeits-
zertifizierungen
im Eventmarkt
Seite 12

Showdesign von
Def Leppard für
Las Vegas Shows
Seite 16



KÄRGER
STARKER AUFTRITT.
SCHNELLER AUFBAU.

MEHR ERFAHREN

H of
Ein Stand. Viele Möglichkeiten.

ASTERA

QUIK BEAM **QUIK SPOT** **QUIK PUNCH**

Flexibel. Hochwertig. Visuell stark.

Nachhaltigkeit braucht Struktur



Peter Blach
(Foto: AktivMedia)

Nachhaltigkeit ist in der Veranstaltungswirtschaft längst kein Trend mehr. Sie entwickelt sich zunehmend zu einer unternehmerischen Notwendigkeit. Während vor einigen Jahren noch über freiwillige Maßnahmen, CO₂-Kompensation oder Mehrwegsysteme diskutiert wurde, stehen heute belastbare Strukturen, nachvollziehbare Prozesse und überprüfbare Nachweise im Mittelpunkt. Die Frage lautet nicht mehr, ob sich Unternehmen mit Nachhaltigkeit beschäftigen sollten, sondern wie professionell sie dieses Thema in ihre Organisation integrieren.

Ein aktuelles Beispiel dafür liefert die Future of Festivals. Die Fachmesse für die Festival- und Live-Entertainment-Branche hat den Prozess zur Einführung eines Nachhaltigkeitsmanagementsystems nach ISO 20121:2024 gestartet. Gemeinsam mit der Nachhaltigkeitsberatung 2bdifferent soll die Veranstaltung bis zur nächsten Ausgabe im November 2026 systematisch auf die Zertifizierung vorbereitet werden. Bemerkenswert ist dabei nicht nur der Schritt selbst, sondern die dahinterstehende Haltung: Nachhaltigkeit soll nicht allein Gegenstand von Vorträgen und Diskussionen sein, sondern auch verbindlicher Bestandteil der eigenen Veranstaltungsorganisation werden.

Gerade dieser Ansatz zeigt, wohin sich die Branche entwickelt. Nachhaltigkeit gewinnt dann an Glaubwürdigkeit, wenn sie nicht nur kommuniziert, sondern in Prozesse, Verantwortlichkeiten und Entscheidungen eingebunden wird. Die ISO 20121 bietet dafür einen international anerkannten Rahmen, der ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt. Sollte die Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen werden, könnte die Future of Festivals nach eigenen Angaben die erste Messe weltweit sein, die nach der aktuellen Version der Norm zertifiziert wird.

Passend dazu widmen wir uns in dieser Ausgabe ausführlich dem Thema Nachhaltigkeitszertifizierungen in der Veranstaltungswirtschaft. Gemeinsam mit Experten und Unternehmen aus den Bereichen Veranstaltungstechnik, Eventmanagement, Catering und Messewesen beleuchten wir die Frage, welche Standards tatsächlich relevant sind, wie sich Unternehmen auf Zertifizierungsprozesse vorbereiten können und welchen konkreten Nutzen sie daraus ziehen. Die Beiträge zeigen, dass Zertifizierungen weit mehr sind als eine Urkunde an der Wand. Sie schaffen Transparenz, fördern die Professionalisierung von Abläufen und werden zunehmend zu einem wichtigen Faktor für Marktzugang und Wettbewerbsfähigkeit.

Die Veranstaltungsbranche befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Wer diesen Wandel aktiv gestaltet, stärkt nicht nur die eigene Position, sondern trägt auch dazu bei, die Zukunft der Branche nachhaltig mitzugestalten.

Herzlichst

Ihr Peter Blach

Inhalt

Titel: Thomas Riedel (Foto: Riedel)

- 4 **AKTUELL** fwd: lädt zum Branchentreff in Frankfurt
- 6 **BUSINESS** Thomas Riedel übernimmt Arri
- 8 **BUSINESS** Operator-Training für Concert Sound
- 10 **BUSINESS** BOLA 2026
- 12 **THEMA** Sustainability
- 14 **PRODUCTION** Forschungszentrum Jülich
- 16 **PRODUCTION** Showdesign für Def Leppard
- 18 **TOOLS** Shure erweitert Axient Digital PSM
- 22 **EQUIPMENT** Bestand um Litecraft erweitert
- 23 **PEOPLE** Jobs + Karriere
- 24 **MARKETING-SERVICES**
- 26 **INSIDE/IMPRESSUM** Jonas Scholz

THIS IS STATE-OF-THE-ART WIRELESS COMMUNICATION

EVOLVED FOR WHAT'S NEXT

BOLERO WIRELESS INTERCOM

setzt immer wieder neue Maßstäbe für drahtlose Intercom-Systeme: mit bewährter Leistung, überarbeitetem Hardware-Design und neuen RF-resilienten Optionen für anspruchsvolle Produktionsumgebungen.

- Riedel-exklusive, patentierte Empfängertechnologie
- Leistungsstarke Artist Matrix-Integration oder Standalone-Betrieb
- Seamless Handover und Roaming
- Touch&Go NFC-Registrierung



riedel.net

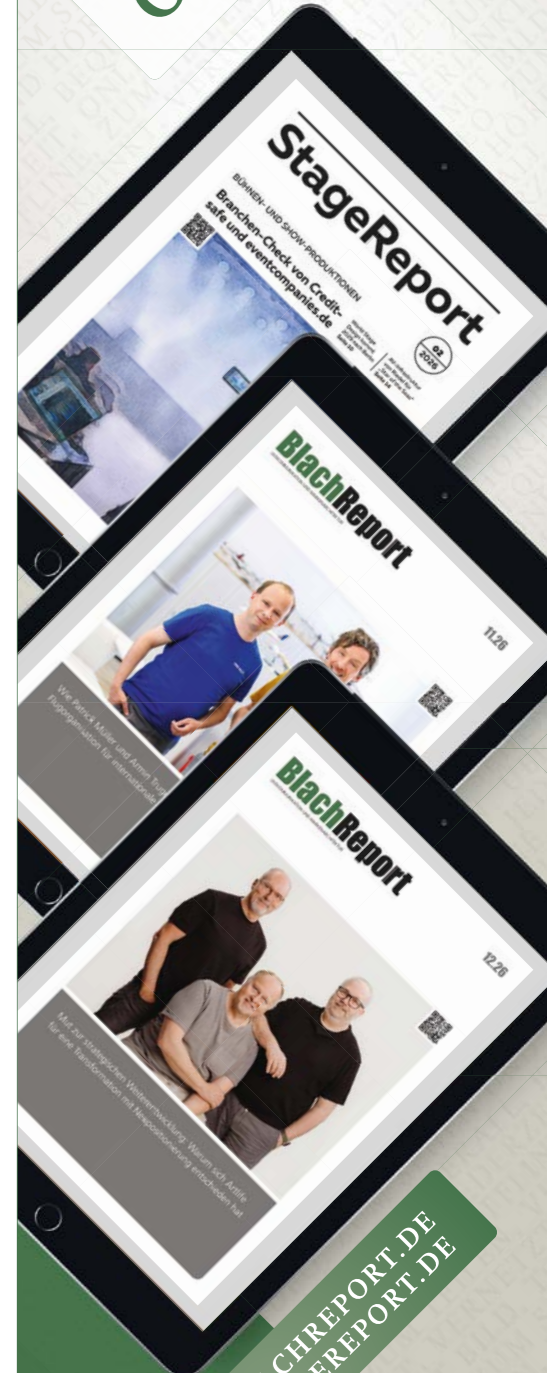
EMMANUEL EYO ITA
INTERCOM & RADIO TECHNICIAN
@blackm1d1

Photo by Stefan Klinge

1,9 GHZ (DECT) & 2,4 GHZ
NEUER 5G-FILTER FÜR HÖHERE RF-RESILIENZ

MEDIA BOARD

OUT NOW!



WWW.BLACHREPORT.DE
WWW.STAGEREPORT.DE

wtf26 – we transformfuture

fwd: lädt zum Branchentreff in Frankfurt: Zum dritten Mal lädt die fwd: Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft am 25. und 26. Juni Akteure aus Veranstaltungswirtschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik nach Frankfurt ein. Im Mittelpunkt der wtf26 – we transformfuture sollen dort im Palais aktuelle Herausforderungen, neue Perspektiven und der Dialog über die Zukunft der Branche stehen. Nun stehen Details zum Programm mit seinen Impulsen, Panels und Workshops fest. Hier einige Highlights.

1

Entlang der fünf Themenfelder People, Sustainability, Politics, Business und Forward geht es um zentrale Fragestellungen der Veranstaltungswirtschaft.

2

Im Fokus stehen neue Technologien und KI, nachhaltige Veranstaltungsformate, Strategien zur Fachkräftegewinnung sowie die gesellschaftliche Relevanz persönlicher Begegnungen.

3

Karin Boehm beleuchtet in der Eröffnungssession das Zusammenspiel von Strategie, Kreativität, Technologie und Emotionen.

4

Im Themenblock „Politik & Business“ spricht Christian Eichenberger über die Potenziale der Kreislaufwirtschaft als Wachstumstreiber.

5

Marek Lieberberg und Mike P. Heisel diskutieren die Rolle von Konzerten und Festivals als Orte der Begegnung, ergänzt durch einen politischen Austausch zu aktuellen Herausforderungen.

6

Mit der gesellschaftlichen Dimension von Livekommunikation befasst sich ein Panel mit Sabine Mayer (treibhaus), Petra Lammers (onto|story), Alexander von Streit und Dirk von Gehlen (SZ-Institut).

7

Die Abendveranstaltung am 25. Juni bringt Vertreter unterschiedlicher Bereiche zusammen und will Raum für persönliche Gespräche schaffen.

8

Im Rahmen der wtf26 findet auch wieder die fwd: Jahreshauptversammlung statt. Sie startet am Freitag, den 26. Juni, von 11 bis 13 Uhr.

Strategisches Investment

Thomas Riedel übernimmt Arri und baut das Portfolio aus

Thomas Riedel, Gründer und Inhaber von Riedel Communications sowie der Riedel Group, übernimmt den Münchner Hersteller Arri. Mit dieser Transaktion realisiert der Unternehmer die bislang größte Akquisition seiner Laufbahn. Nach Unternehmensangaben setzte sich Riedel mit seinem Konzept für die zukünftige Ausrichtung von Arri auch im internationalen Wettbewerb durch.

Die Riedel Group ist auf Technologie- und Infrastrukturlösungen für Audio, Video und Daten spezialisiert und weltweit in Broadcast-, Event- und Sportproduktionen im Einsatz.

and Sciences gewürdigt. Laut Geschäftsführung soll diese technologische Ausrichtung auch unter dem neuen Eigentümer fortgeführt werden.

Die Kombination der Arri-Technologien mit den Lösungen der Riedel Group zielt auf integrierte Produktionsumgebungen. Dabei sollen insbesondere Anwendungen im Live-Entertainment und im Sportbereich adressiert werden. Die Bündelung von Kamera-, Licht- und Signaltechnologie eröffnet laut Thomas Riedel neue Möglichkeiten für Workflows und Produktionsdesign.

Ein erstes gemeinsames Projekt war der Einsatz von Arri-Kameras im Umfeld des Eurovision Song Contest. Riedel war hier als Technologiepartner beteiligt, während NEP als Produktionsdienstleister fungierte. Das Projekt dient als praktisches Beispiel für die angestrebte Zusammenarbeit im Live-Kontext.

Arri bleibt ein eigenständiges Unternehmen mit Hauptsitz in München. Das bestehende Management soll den begonnenen Transformationsprozess fortführen. Thomas Riedel übernimmt die Rolle des Inhabers und will die

strategische Weiterentwicklung begleiten.

Aus Sicht der Geschäftsführung ergeben sich durch die neue Eigentümerstruktur zusätzliche Marktchancen sowie erweiterte Zugänge in bestehenden und neuen Segmenten. Gleichzeitig wird die Verbindung als Möglichkeit gesehen, technologische Entwicklungen im Bereich Media und Entertainment stärker zu verzahnen.

Riedel verweist auf die langjährige Verbindung zu Arri und sieht in der Übernahme einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung beider Unternehmen. Ziel ist es, die jeweiligen Stärken in einem gemeinsamen technologischen Ansatz zu bündeln und so neue Impulse für Produktion und Distribution zu setzen.

Arri gilt seit seiner Gründung im Jahr 1917 als etablierter Anbieter professioneller Film- und Lichttechnik.

Die Bündelung von Kamera-, Licht- und Signaltechnologie eröffnet laut Thomas Riedel neue Möglichkeiten für Workflows und Produktionsdesign.



Thomas Riedel
(Foto: Riedel)

Die Riedel Group ist auf Technologie- und Infrastrukturlösungen für Audio, Video und Daten spezialisiert und weltweit in Broadcast-, Event- und Sportproduktionen im Einsatz. Durch die Übernahme entsteht eine strategische Verbindung zwischen beiden Unternehmen, die Kompetenzen entlang der gesamten Produktionskette zusammenführt – von Kamera- und Optiksyste-men bis zur Signalverarbeitung und Ausspielung.

Arri gilt seit seiner Gründung im Jahr 1917 als etablierter Anbieter professioneller Film- und Lichttechnik. Das Unternehmen befindet sich bislang in Familienbesitz und wurde mehrfach mit wissenschaftlichen und technischen Auszeichnungen der Academy of Motion Picture Arts

Uli Velten regelte Nachfolge

Velten Veranstaltung & Technik in Mommenheim bei Mainz hat die Weichen für die Zukunft gestellt. Nach mehr als 30 Jahren hat Unternehmensgründer Uli Velten zum 1. Mai 2026 die Geschäftsverantwortung an die Kommunikationsmanagerin Katrin Krause übergeben. Gleichzeitig traten die strategischen Investoren Martin Dempf und Sven Hesselbach als neue Gesellschafter in das Unternehmen ein. Die Velten GmbH bleibt als Unternehmen und Marke eigenständig und unabhängig.



Katrin Krause
(Foto: Velten)

Mit rund 20 Mitarbeitern und einem großen Netzwerk an Partnern und Freelancern entwickelt und realisiert Velten deutschlandweit Präsenz-, Hybrid- und Digitalformate – von Hauptversammlungen, Führungskräfte-Events und Kongressen bis hin zu Marken-Inszenierungen.

„Nach drei Jahrzehnten persönlichen Einsatzes für unsere Kunden mit einer Fülle faszinierender, hochprofessioneller Corporate Events und für meine überaus engagierten Mitarbeiter freue ich mich über die perfekte Nachfolgeregelung“, sagt Uli Velten. „Mit Katrin Krause übernimmt eine Expertin, die unser Geschäft strategisch weiterentwickeln wird. Gleichzeitig schaffen wir mit neuen Gesellschaftern eine klare Grundlage für solides Wachstum. Unser Anspruch war es stets, erstklassige Eventerlebnisse zu realisieren – mit modernster technischer Ausstattung, professioneller Planung und engagiertem Service. Qualität, Zuverlässigkeit und kreative Lösungen waren der Schlüssel dafür und ich bin überzeugt, dass das Unternehmen diese Werte weiter mit in die Zukunft nimmt.“

Katrin Krause bringt mehr als 20 Jahre Führungsverantwortung in der Kommunikationsbranche mit. Stationen unter anderem bei der Agenturgruppe fischerAppelt und Feldhoff & Cie. sowie ihre langjährige Tätigkeit als Leiterin Konzernkommunikation bei der Deutschen Leasing verbinden Corporate- und Dienstleistungsperspektive. Velten bietet ein Full-Service-Leistungsspektrum.

Inszenierung und Medienintegration im Sportsegment

Mit der Einführung von btl-xsports strukturiert btl next ihre Aktivitäten im Sportsegment neu. Die eigenständige Marke fokussiert sich auf Planung, Umsetzung und Betrieb technischer Lösungen für Sport- und Sport-Entertainment-Events und bündelt bestehende Erfahrungen in einem klar abgegrenzten Leistungsbereich.

btl ist seit Jahren im Sportumfeld tätig und hat Projekte unterschiedlicher Größenordnung realisiert. Dazu zählen nationale und internationale Veranstaltungen sowie langfristige Kooperationen mit Verbänden und Ligen. Referenzen reichen von Formaten im professionellen Ligabetrieb bis zu internationalen Turnierserien. Diese Projekterfahrung umfasst sowohl klassische Live-Events als auch hybride Produktionen mit starkem Fokus auf Broadcast und Streaming.

Die neue Marke ist das Ergebnis dieser Entwicklung. Sportveranstaltungen erfordern präzise Abläufe, hohe Ausfallsicherheit und belastbare technische Konzepte unter Live-Bedingungen. btl-xsports adressiert diese Anforderungen mit einer spezialisierten organisatorischen Struktur und entsprechend ausgerichteten Workflows.

Im Zentrum steht ein erweitertes Verständnis von Technik als Bestandteil der Inszenierung. Zum Einsatz kommen unter anderem Einlauf- und Showkonzepte für Teams, LED-Banden- und Stadionbespielung sowie integrierte Audio-, Licht- und Videosysteme für Indoor- und Outdoor-Settings. Ergänzt wird dies durch Lösungen für Streaming, Content-Produktion und Echtzeit-Medienintegration. Auch die technische Gesamtkoordination hybrider Formate gehört zum Leistungsspektrum.

Die Entwicklung trägt der zunehmenden Verzahnung von Sport und Entertainment Rechnung. Neue Formate, steigende Anforderungen an visuelle Umsetzung und wachsende Bedeutung digitaler Reichweiten verändern die Produktionsbedingungen. Technik übernimmt dabei eine zentrale Rolle für Dramaturgie, Wahrnehmung und Verwertung von Inhalten.

Mit btl-xsports schafft das Unternehmen die Grundlage, diese Veränderungen strukturiert zu adressieren. Ziel ist eine konsistente technische Umsetzung, die sowohl den funktionalen Anforderungen des Spielbetriebs als auch den Erwartungen an Inszenierung und Medienintegration gerecht wird.



AED group ausgezeichnet
(Foto: AED group)

Verlässlicher Partner

Die AED group wurde von Barco mit dem Customer Experience Champion Award 2025 ausgezeichnet. Mit diesem Preis würdigt Barco das Engagement der AED group für herausragende Kundenerlebnisse entlang der gesamten audiovisuellen Wertschöpfungskette. Die Auszeichnung wurde im Rahmen des jährlichen Global Distributor Meetings in Athen verliehen, bei dem Barco sein internationales Partnernetzwerk zusammenbringt.

Als exklusiver Barco-Distributor für die Benelux-Länder pflegt die AED group seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit mit Barco. Gemeinsam verfolgen beide Unternehmen das Ziel, Kunden in zunehmend komplexen AV-Umgebungen optimal zu unterstützen. Der Customer Experience Champion Award würdigt nicht nur die Marktperformance, sondern auch den Anspruch der AED group an Service, Beratung und langfristige Kundenbetreuung.

„Diese Auszeichnung bestätigt den Ansatz, an den wir als Unternehmen fest glauben“, erklärt dazu Thierry Heldenbergh, CCO bei der AED group.



Logistikpartner
(Grafik: Kühne+Nagel)

Neue Event-Partnerschaft

Die MCH Group hat Kühne+Nagel für die kommenden fünf Jahre zum offiziellen Logistikpartner ernannt. Ab dem 1. Juli 2026 umfasst die Partnerschaft die Messe- und Eventstandorte der MCH Group in Basel, Zürich und Lausanne, die zusammen mehr als 182.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche bieten.

Im Rahmen der Vereinbarung wird Kühne+Nagel umfassende Dienstleistungen für Aussteller und Veranstalter erbringen – darunter internationale Transporte von und zu den Messe-Locations sowie die Vor-Ort-Abwicklung in Abstimmung mit allen Eventpartnern.

Zum Kerngeschäft der MCH Group gehören Plattformen wie die Art Basel in Basel, Hongkong, Paris, Miami Beach und Katar sowie nationale Messen wie Swissbau und Giardina. Diese Veranstaltungen erfordern eine präzise Logistikplanung und Koordination über verschiedene Veranstaltungsorte, Märkte und Zeitpläne hinweg. Hier kommt künftig das Team Expo and Event Logistics von Kühne+Nagel zum Einsatz.



Concert Sound Training

Contour X- und Cosmo-Systeme im Live-Betrieb bei HK Audio

HK Audio hat Anfang Juni am Unternehmenssitz in St. Wendel ein zweitägiges Operator-Training für die Produktfamilie Concert Sound durchgeführt. Die Schulung richtete sich an Anwender, Techniker und Vermietpartner und sollte den Teilnehmern praktische Erfahrungen im Umgang mit den Beschallungssystemen der Serien Contour X und Cosmo vermitteln.



Concert Sound Training
(Fotos: HK Audio)

Durchgeführt wurde das Training von den Spezialisten der HKAcademy Audio. Neben theoretischen Grundlagen standen vor allem praktische Übungen auf dem Programm. Die Teilnehmer beschäftigten sich mit Systemplanung, Sicherheitsvorgaben, Rigging, Verkabelung sowie der Messung und Optimierung von Beschallungsanlagen unter realistischen Bedingungen. Ziel war es, typische Arbeitsabläufe aus dem Konzert- und Touring-Alltag möglichst praxisnah abzubilden.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom deutschen und österreichischen Vertriebsteam von HK Audio. Nach Angaben des Herstellers sollte die Schulung Anwender dabei unterstützen, moderne Workflows im Bereich Konzertbeschallung besser zu verstehen und mehr Sicherheit im täglichen Einsatz der Systeme zu gewinnen. Viele Kunden hätten die Produkte bereits aus Präsentationen oder Vorführungen gekannt. Das Training habe jedoch die Möglichkeit geboten, detaillierte Fragen zu stellen und direkt mit den Systemen zu arbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Einsatz aktueller Softwarelösungen. Die Teilnehmer arbeiteten mit Programmen wie Ease Focus 3, Lake und ArmoniaPlus. Darüber hinaus wurden Messwerkzeuge wie Smaart und Open Sound Meter eingesetzt, um die Leistungsfähigkeit der Systeme in unterschiedlichen Anwendungsszenarien zu analysieren und anzupassen. Dabei spielte auch die Bedeutung standardisierter Arbeitsabläufe eine wichtige Rolle. Gerade bei Produk-

tionen, die zwischen verschiedenen Veranstaltungsorten und Ländern wechseln, können konsistente Prozesse dazu beitragen, reproduzierbare Ergebnisse zu erzielen.

Für Karel Noon, Application Support Engineer bei HK Audio und Leiter der Schulung, war die Kombination aus Theorie und praktischem Aufbau ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Besonders eindrucksvoll sei für viele Teilnehmer die Arbeit mit kardioiden Subwoofer-Konfigurationen gewesen. Der direkte Vergleich und die praktische Umsetzung würden häufig zu einem besseren Verständnis führen als reine Theorie oder isolierte Einzelübungen.

Nach Einschätzung des Herstellers gewinnt technische Weiterbildung mit zunehmender Softwareintegration moderner PA-Systeme weiter an Bedeutung. Anwender müssten nicht nur die Hardware beherrschen, sondern auch die digitalen Werkzeuge sicher einsetzen können. Entsprechend standen neben Klangoptimierung und Systemdesign auch Themen wie Vorbereitung, Informationsbeschaffung und Arbeitssicherheit auf der Agenda.

Zum Abschluss erhielten die Teilnehmer eine Zertifizierung als Concert Sound Operator. Darüber hinaus bot die Veranstaltung Gelegenheit zum fachlichen Austausch zwischen Kunden, Technikern und HK Audio. Das Unternehmen sieht darin einen wichtigen Beitrag zum Wissenstransfer sowie zur langfristigen Zusammenarbeit innerhalb der professionellen Audio- und Veranstaltungsbranche.

Förderprogramm

JMT Deutschland und Healthcare Convention arbeiten derzeit an der Einführung eines Nachhaltigkeitsmanagementsystems nach ISO 20121. Ziel ist die Zertifizierung eines Managementsystems für nachhaltige Veranstaltungsorganisation. Die Unternehmen werden dabei von der Nachhaltigkeitsberatungsagentur 2bdifferent begleitet.

Unterstützt wird der Prozess durch die Förderung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle im Rahmen des Programms „Förderung von Unternehmensberatungen für KMU“. Das BAFA-Programm richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland und unterstützt externe Beratungsleistungen zu strategischen und organisatorischen Fragestellungen. Förderfähig sind Beratungen durch entsprechend akkreditierter Unternehmen. In der Regel wird ein prozentualer Zuschuss zu den Beratungskosten gewährt, der nach Abschluss des Projekts ausgezahlt wird.

2bdifferent ist im Rahmen des BAFA-Programms als Beratungsunternehmen akkreditiert und begleitet die beteiligten Unternehmen sowohl fachlich im Nachhaltigkeitsprozess als auch organisatorisch bei der Antragstellung und Abwicklung der Förderung. Damit werden Teile der Beratungsleistungen beim Zertifizierungsprojekt finanziell gefördert.

Panasonic Portfolio-Erweiterung

Panasonic Projector & Display Corporation hat die Übernahme des britischen Mediensteuerungs-Spezialisten Hive Media Control bekanntgegeben. Mit dem Erwerb aller Unternehmensanteile erweitert Panasonic sein Portfolio im Bereich Medienserver, Content-Wiedergabe und Steuerungslösungen für immersive Installationen und Festinstallationen.

Hive soll weiterhin eigenständig und herstellerneutral am Markt agieren. Nach Angaben von Panasonic bleibt damit auch die Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern bestehen, die Produkte anderer Projektor- oder LED-Hersteller einsetzen. Gleichzeitig will Panasonic die Entwicklung des Unternehmens unterstützen und dessen offene Plattformstrategie beibehalten.

Die Übernahme ist Teil der strategischen Ausrichtung von Panasonic, sich stärker vom reinen Hardware-Hersteller hin zu einem Anbieter umfassender visueller Gesamtlösungen zu entwickeln. Künftig sollen nicht nur Projektoren und Displays, sondern auch Software, Workflows sowie integrierte Lösungen für Mediensteuerung und Content-Management stärker in den Fokus rücken.

Eine zentrale Rolle spielt dabei die Hive-Plattform BeeBlade. Das System basiert auf dem Intel Smart Display Module (SDM)-Standard und ermöglicht die direkte Integration in Projektoren, LED-Systeme und professionelle Displays. Medienserver übernehmen in immersiven Umgebungen wichtige Aufgaben wie die Synchronisation, Steuerung und Wiedergabe von Inhalten über mehrere Ausgabeflächen hinweg.

Yosuke Adachi, CEO der Panasonic Projector & Display Corporation, bezeichnete die Akquisition als wichtigen Schritt zur Erweiterung des eigenen Lösungsangebots. Unter der Marke Mavix verfolge Panasonic bereits das Ziel, Kunden entlang des gesamten Produktions- und Wiedergabe-Workflows zu unterstützen. Durch die



Panasonic hat Hive übernommen
(Grafik: Panasonic)

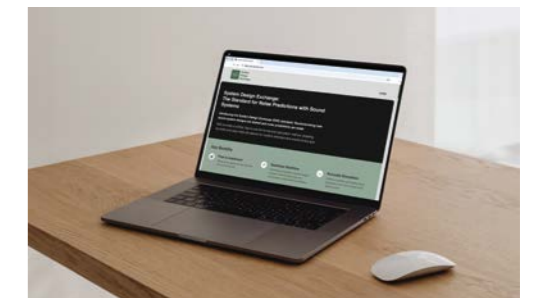
Kombination der Panasonic-Projektions- und Displaytechnik mit den Mediensteuerungslösungen von Hive sollen Installationen vereinfacht und flexibler gestaltet werden.

Panasonic bewertet den Markt für Medienserver als wachstumsstark. Hintergrund ist die steigende Nachfrage nach immersiven Erlebniswelten und visuellen Installationen.

Herstellerübergreifende Grundlage

Die Audiotechnologie-Unternehmen d&b audio-technik und L-Acoustics haben gemeinsam mit SoundPlan den neuen Standard SDE (System Design Exchange) entwickelt. Ziel ist eine einheitliche, herstellerübergreifende Grundlage für die Lärmprognose bei Veranstaltungen.

Mit der zunehmenden Zahl von Outdoor-Events in urbanen Räumen gewinnt präzises Lärmmanagement an Bedeutung. Bisher gestaltete sich die Vorhersage von Geräuschemissionen insbesondere bei Veranstaltungen mit Systemen verschiedener Hersteller als komplex. Unterschiedliche Softwarelösungen und fehlende Interoperabilität führten häufig zu nicht vergleichbaren Ergebnissen.



SDE soll zum neuen Standard werden
(Foto: d&b)

SDE setzt hier an und definiert ein neutrales Datenformat sowie eine standardisierte Methodik für die Simulation. Der Standard beschreibt, wie Daten aus Systemdesign-Tools wie ArrayCalc oder Soundvision exportiert und in Lärmsimulationssoftware wie SoundPlan weiterverarbeitet werden. Berücksichtigt werden dabei auch komplexe akustische Zusammenhänge, etwa durch Kalibrierungs- und Dekohärenzfaktoren. Diese ermöglichen eine realistischere Abbildung der Schallausbreitung über verschiedene Distanzen.

Ein zentraler Aspekt ist die korrekte Berechnung kohärenter Schallquellen unter Einbeziehung von Phaseninformationen. Dadurch lassen sich Summationseffekte mehrerer Systeme genauer darstellen. Für Planer, Berater und Veranstalter entsteht ein konsistenter Workflow: Systemdesigns werden als SDE-Dateien exportiert und in der Lärmsimulationssoftware weiterverwendet. So können auch komplexe Szenarien mit mehreren Bühnen und unterschiedlichen Beschallungssystemen vergleichbar bewertet werden.

Die Entwickler sehen in SDE eine Grundlage für mehr Transparenz und Verlässlichkeit in Genehmigungsprozessen. Einheitliche Daten sollen die Abstimmung zwischen Veranstaltern, Behörden und Anwohnern erleichtern. Der SDE-Standard ist ab sofort verfügbar.

BOLA 2026

Nach der Premiere im vergangenen Jahr startet der Best Of Live Award (BOLA) 2026 in seine zweite Ausgabe. Der Branchenpreis des Bundesverbands der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft (BDKV) würdigt besondere Leistungen im Live Entertainment und rückt dabei insbesondere die Menschen, Ideen und Konzepte hinter den Kulissen in den Mittelpunkt.



BOLA 2025 mit BDKV-Präsidentin Sonia Simmenauer und BDKV-Geschäftsführer Johannes Everke (Foto: Markus Nass)

Die erste Ausgabe des Awards stieß nach Angaben des BDKV auf große Resonanz. Mehr als 130 Projekte wurden eingereicht, die Preisverleihung war ausgebaut. Mit dem Start der neuen Einreichungsphase am 1. Juli 2026 können BDKV-Mitglieder erneut eigene Projekte oder Vorhaben einreichen, an denen sie beteiligt waren.

Neu im Wettbewerb ist die Kategorie „Architect“. Sie zeichnet Agenturleistungen aus, die sich beim Entdecken, Entwickeln und Vermitteln von Künstlern besonders hervorgetan haben. Damit erweitert der Award seinen Fokus auf jene Akteure, die Karrieren begleiten und langfristig mitgestalten.

Sonia Simmenauer, Präsidentin des BDKV und Vorsitzende der BOLA-Jury, sieht darin eine Fortsetzung des erfolgreichen Konzepts: Der Award habe bereits im Premierenjahr die Vielfalt und Innovationskraft der Branche sichtbar gemacht. Ziel sei es, diese Leistungen auch künftig stärker in den Mittelpunkt zu rücken.

Auch die Struktur des Wettbewerbs wurde weiterentwickelt. Mit der neuen Sonderkategorie „Encore“ erhält die Jury die Möglichkeit, eine eigene Auszeichnung für besondere Leistungen zu vergeben. Der Sonderpreis „Die Legende“ bleibt weiterhin dem Vorstand des BDKV vorbehalten und ehrt Persönlichkeiten, die die Branche nachhaltig geprägt haben.

Das Auswahlverfahren bleibt unverändert. Nach Abschluss der Einreichungsphase bewertet eine unabhängige Jury die eingegangenen Projekte und nominiert bis zu fünf Beiträge pro Kategorie. Anschließend entscheiden die BDKV-Mitglieder im Rahmen eines Votings über die Preisträger.

Die Verleihung des Best Of Live Award 2026 soll am 24. November in Berlin stattfinden.

Rechtsschutz bei Messen und Events

In seiner Reihe „Messe-, Kongress- und Eventmanagement“ stellt Professor Stefan Luppold vom Studiengang BWL-Messe-, Kongress- und Eventmanagement an der DHBW Ravensburg einen weiteren Band vor. Dabei dreht sich alles um Fragen des Veranstaltungsrechts.

Autor dieser zweiten und erweiterten Auflage von „Veranstaltungsrecht – Praxisfragen des gewerblichen Rechtsschutzes bei Messen und anderen Veranstaltungen“ ist Martin Glöckner. Er ist seit vielen Jahren Dozent in dem Bereich an der DHBW Ravensburg. Erschienen ist das Buch im Verlag Wissenschaft & Praxis.

In einer kreativen und dynamischen Branche wie dem Veranstaltungsmanagement ist es unerlässlich, zumindest über grundlegende Kenntnisse im Recht des geistigen Eigentums zu verfügen. Ziel dieses Buches ist es, genau dieses Grundwissen zu vermitteln. Die wesentlichen Schutzrechte des geistigen Eigentums will man praxisnah und verständlich erläutern – auch für Leser ohne juristische Vorkenntnisse. Veranstalter sollen so das notwendige Rüstzeug erhalten, um typische rechtliche Fragestellungen sicher einordnen und beantworten zu können. Vom Urheber-, über Bild- bis Patent- und Markenrechte.

Martin Glöckner ist als Rechtsanwalt tätig.

ETC unterstützt LD Talent Club

Der LD Talent Club wird jetzt durch eine Sponsor-Partnerschaft mit ETC unterstützt. Die deutsche Niederlassung des US-amerikanischen Herstellers für Beleuchtungstechnik erweitert damit ihr Engagement in der Nachwuchsförderung innerhalb der Veranstaltungsbranche. Der gemeinnützige Verein aus Dortmund erhält durch die Kooperation sowohl finanzielle als auch inhaltliche Unterstützung. Die Kooperation wurde offiziell am 13. April 2026 gestartet.

Nach Angaben des LD Talent Club sollen durch die Zusammenarbeit neue Weiterbildungsangebote und praxisnahe Formate entstehen. Geplant sind unter anderem Trainings für Lichtkonsolen, Schulungen zu Themen wie Netzwerktechnik und Farblehre sowie Networking-Events für junge Fachkräfte.

„Wir freuen uns extrem, dass ETC sich entschieden hat, mit uns gemeinsam die Förderungsmöglichkeiten für junge Talente in der Veranstaltungstechnik zu erweitern“, sagt Nicolo Priolo, Projektleiter des LD Talent Club. Er verweist dabei auf die langjährige Erfahrung des Unternehmens in der Branche.

Bereits in den vergangenen Jahren gab es erste Berührungspunkte zwischen beiden Partnern. So bewarb der LD Talent Club unter anderem Trainings für Hog-Lichtkonsolen auf der LEaT con. Zudem erhielt ein Vereinsmitglied 2025 die Möglichkeit, unter Begleitung von Rolf Wenzel beim Haldern Pop Festival mit einer Hog 4 Konsole praktische Erfahrungen im Live-Betrieb zu sammeln.



ETC unterstützt den LD Talent Club (Grafik: ETC)

Mit der nun offiziell gestarteten Partnerschaft sollen diese Ansätze weiter ausgebaut werden. Martin Hentschel, Field Project Coordinator bei ETC, bezeichnet die Förderung junger Talente als festen Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Neben weiteren Initiativen wie Workshops an Berufsschulen wolle ETC das Engagement gemeinsam mit dem LD Talent Club in der DACH-Region intensivieren.

Der LD Talent Club entstand 2020 zunächst als Wettbewerb für Lichtdesigner. Inzwischen hat sich daraus ein breit angelegtes Förderprojekt für junge Talente aus der Veranstaltungstechnik entwickelt.

DASS NIEMAND DARÜBER SPRICHT, WAR GESTERN.

AUSZUG AUS DOSSIER:
NL-2026/05

VERTRAULICH // NICHT ZUR
VERÖFFENTLICHUNG!

- Medienkommunikation war gestern oft kompliziert, langsam und teuer.
- newslounge.de ermöglicht Reichweite, Sichtbarkeit, Effizienz, Relevanz.
- Der digitale Newsroom verbindet klassische Pressearbeit mit digitaler Sichtbarkeit – speziell für die Veranstaltungswirtschaft im DACH-Raum. Aus deinem Content wird maximale Reichweite.



newslounge.de
CONTENT REIN.
SICHTBARKEIT RAUS.

WWW.NEWSLOUNGE.DE // INFO@NEWSLOUNGE.DE

Orientierung im komplexen Markt

Nachhaltigkeitszertifizierungen als Wettbewerbsfaktor in der Veranstaltungswirtschaft

Nachhaltigkeit hat sich in der Veranstaltungswirtschaft von einem freiwilligen Zusatzthema zu einem strategischen Faktor entwickelt. Auftraggeber aus Industrie, Wirtschaft und öffentlicher Hand verlangen zunehmend belastbare Nachweise für nachhaltiges Handeln. Dabei geht es längst nicht mehr nur um einzelne Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen oder Abfällen. Gefordert werden nachvollziehbare Strukturen, dokumentierte Prozesse und überprüfbare Ergebnisse entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Parallel dazu wächst die Zahl der verfügbaren Zertifizierungen, Standards und Ratings. Unternehmen aus den Bereichen Veranstaltungstechnik, Messebau, Catering, Locations und Eventmanagement sehen sich mit einer Vielzahl von Angeboten konfrontiert. Die entscheidende Frage lautet daher nicht mehr, ob eine Zertifizierung sinnvoll ist, sondern welches System zum jeweiligen Geschäftsmodell passt und welchen Nutzen es tatsächlich bietet.

Der Markt wird anspruchsvoller

Internationale Konzerne, börsennotierte Unternehmen und öffentliche Auftraggeber integrieren Nachhaltigkeitskriterien zunehmend in Ausschreibungen und Vergabeverfahren. ESG-Anforderungen – also Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) – werden damit zu einem festen Bestandteil der Beschaffungsprozesse. Unternehmen müssen ihre Nachhaltigkeitsleistungen nicht nur kommunizieren, sondern belastbar dokumentieren können.

Nach Einschätzung von Nachhaltigkeitsexperte Jürgen May, Gründer und Geschäftsführer der Beratungsagentur 2bdifferent, gewinnen insbesondere extern auditierte Managementsysteme an Bedeutung. Je stärker Unternehmen in internationale Lieferketten eingebunden sind, desto wichtiger werden normierte und überprüfbare Standards. Dabei kommt es weniger auf die Anzahl der Zertifikate an als auf deren strategische Passung und die tatsächliche Verankerung im Unternehmen.

Unterschiedliche Anforderungen je nach Branche

Die Anforderungen unterscheiden sich erheblich zwischen den einzelnen Gewerke der

Internationale Konzerne, börsennotierte Unternehmen und öffentliche Auftraggeber integrieren Nachhaltigkeitskriterien zunehmend in Ausschreibungen und Vergabeverfahren.



Jürgen May von 2bdifferent
(Foto: 2bdifferent)

Je stärker Unternehmen in internationale Lieferketten eingebunden sind, desto wichtiger werden normierte und überprüfbare Standards.



Stefan Hoffmann von
Neumann & Müller
Veranstaltungstechnik
(Foto: Neumann & Müller)

Die Anforderungen unterscheiden sich erheblich zwischen den einzelnen Gewerke der Veranstaltungswirtschaft.

Veranstaltungswirtschaft. Für Veranstaltungsorten, Kongresszentren und Messegelände spielen Umwelt- und Energiemanagementsysteme eine zentrale Rolle. Standards wie EMAS, ISO 14001 oder ISO 50001 dienen dazu, Nachhaltigkeit dauerhaft in organisatorische Abläufe zu integrieren. Ergänzend kommen Gebäudezertifizierungen wie DGNB, LEED oder Breeam zum Einsatz, die die Nachhaltigkeitsqualität von Immobilien bewerten.

Für Eventagenturen gewinnt dagegen die ISO 20121 zunehmend an Bedeutung. Sie gilt als einzige internationale ISO-Norm, die speziell für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement entwickelt wurde. Die Norm ermöglicht sowohl die Zertifizierung einzelner Veranstaltungen als auch kompletter Organisationen und berücksichtigt ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen.

Im Messebau, in der Veranstaltungstechnik und im Catering stehen häufig die Normen ISO 14001, ISO 45001 und ISO 9001 im Mittelpunkt. Themen wie Qualitätsmanagement, Arbeitsschutz, Materialkreisläufe und Ressourceneffizienz sind hier besonders relevant. Unternehmen mit internationaler Ausrichtung werden zudem zunehmend mit ESG-Ratings wie EcoVadis konfrontiert, die von global agierenden Auftraggebern eingefordert werden.

Hotels, Tagungsstätten und Eventlocations setzen häufig auf branchenspezifische Zertifizierungen wie GreenSign, Green Key, Certified Green Hotel, den Dehoga Umweltcheck oder Viabono. Diese Programme konzentrieren sich auf den laufenden Betrieb und bewerten unter anderem Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Abfallmanagement und Beschaffungsprozesse.

Vom Label zur Unternehmensstrategie

Experten raten dazu, Nachhaltigkeitszertifizierungen nicht als Marketinginstrument zu betrachten. Stattdessen sollten Unternehmen zunächst analysieren, auf welcher Ebene Nachhaltigkeit verankert werden soll.

Während Managementsysteme tief in Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten eingreifen, bewerten Gebäudezertifizierungen vor allem die bauliche Substanz. Eventbezogene Standards wiederum konzentrieren sich auf die konkrete Durchführung einzelner Veranstaltungen. Die Auswahl eines geeigneten Systems hängt daher unmittelbar von den eigenen Geschäftsfeldern und Zielmärkten ab.

Ein wesentliches Qualitätsmerkmal ist die externe Auditierung. Zertifizierungen gewinnen insbesondere dann an Glaubwürdigkeit, wenn unabhängige Prüfstellen regelmäßig kontrollieren, ob die festgelegten Anforderungen erfüllt werden. Transparente Kriterien und verpflichtende Re-Zertifizierungen erhöhen zusätzlich die Aussagekraft eines Standards.

Mehr als nur ein Nachweis

Die Motive für eine Zertifizierung reichen heute weit über Imageaspekte hinaus. Nachhaltigkeitsnachweise werden zunehmend zur Voraussetzung für den Zugang zu bestimmten Märkten. Insbesondere bei internationalen Ausschreibungen können Unternehmen ohne strukturierte ESG-Dokumentation schnell ins Hintertreffen geraten.

Darüber hinaus wirken sich Zertifizierungen häufig positiv auf interne Abläufe aus. Die Einführung von Managementsystemen erfordert die Definition von Prozessen, Verantwortlichkeiten und Kennzahlen. Dadurch entstehen häufig zusätzliche Transparenz, klarere Entscheidungswege und Effizienzgewinne. Nachhaltigkeit wird von einem Einzelprojekt zu einem festen Bestandteil der Unternehmenssteuerung.

Auch regulatorische Entwicklungen spielen eine wichtige Rolle. Nationale und europäische Vorgaben erhöhen den Druck, Nachhaltigkeitsaussagen nachvollziehbar zu belegen. Unternehmen müssen zunehmend darauf achten, dass Begriffe wie „nachhaltig“ oder „klimaneutral“ durch belastbare Daten und Prozesse gestützt werden. Extern auditierte Managementsysteme können dabei helfen, Risiken im Zusammenhang mit Greenwashing-Vorwürfen zu reduzieren.

Erfahrungen aus der Praxis

Wie sich Zertifizierungsprozesse in der Praxis auswirken, zeigen Beispiele aus unterschiedlichen Bereichen der Veranstaltungswirtschaft.

Bei Neumann & Müller Veranstaltungstechnik entschied man sich bewusst dafür, das notwendige Know-how intern aufzubauen. Die Einführung der Managementsysteme nach ISO 14001 und ISO 45001 dauerte rund neun Monate. Besonders positiv wurden die hohe Akzeptanz innerhalb des Unternehmens sowie die verbesserte Zusammenarbeit zwischen Standorten und Abteilungen bewertet. Regelmäßige interne Audits fördern heute den Austausch und unterstützen die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen.

Die britische DRPGroup setzte auf ein integriertes Managementsystem und erreichte Zertifizierungen nach ISO 14001, ISO 20121 sowie B Corp. Als größte Herausforderung erwies sich die Einbindung aller Mitarbeitenden in die Themen Nachhaltigkeit und Umweltmanagement. Gleichzeitig entstanden durch die Audits neue Erkenntnisse und Impulse für kontinuierliche Verbesserungen.

Healthcare Convention befindet sich derzeit im Zertifizierungsprozess nach ISO 20121.

Die Motive für eine Zertifizierung reichen heute weit über Imageaspekte hinaus. Nachhaltigkeitsnachweise werden zunehmend zur Voraussetzung für den Zugang zu bestimmten Märkten.



Detlef Knaack,
Geschäftsführender Direktor
bei fairgourmet
(Foto: Leipziger Messe)

Ein Zertifizierungsprozess bedeutet für Unternehmen zunächst zusätzlichen Aufwand. Prozesse müssen dokumentiert, Daten erhoben und Verantwortlichkeiten definiert werden.



Andrew Davies, Sustainable
Development & Compliance
Manager der DRPGroup
(Foto: DRPGroup)

Die Diskussion um Nachhaltigkeitszertifizierungen wird häufig auf die Frage reduziert, welches Label aktuell besonders gefragt ist. Tatsächlich geht es jedoch um etwas Grundsätzlicheres: den Aufbau belastbarer Strukturen für nachhaltiges Wirtschaften.

Geschäftsführer Thomas Wiggermann beschreibt die Umstellung als Wandel „vom Bauchgefühl zum System“. Die Norm schaffe Transparenz und Glaubwürdigkeit gegenüber Kunden, erfordere aber gleichzeitig eine intensive Auseinandersetzung mit der gesamten Wertschöpfungskette. Nachhaltigkeit werde dadurch messbar und überprüfbar.

Auch im Cateringbereich gewinnt das Thema an Bedeutung. fairgourmet in Leipzig erhielt 2024 als erstes Gastronomieunternehmen einer Messgesellschaft die GreenSign-Gastro-Zertifizierung. Das Unternehmen bewertet den Prozess als wichtige Bestandsaufnahme der bereits umgesetzten Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Gleichzeitig wurde sichtbar, dass viele etablierte Praktiken wie regionale Lieferketten, Mehrwegkonzepte und transparente Kommunikation bereits über dem Branchendurchschnitt liegen.

Aufwand und Nutzen

Ein Zertifizierungsprozess bedeutet für Unternehmen zunächst zusätzlichen Aufwand. Prozesse müssen dokumentiert, Daten erhoben und Verantwortlichkeiten definiert werden. Besonders bei Themen wie Energieverbrauch, Materialeinsatz oder Lieferkettenmanagement zeigt sich häufig, wie belastbar die vorhandenen Datengrundlagen tatsächlich sind.

Je nach Ausgangssituation kann die Vorbereitung mehrere Monate in Anspruch nehmen. Hinzu kommen interne Personalressourcen sowie Kosten für Audits und Zertifizierungsstellen. Viele Unternehmen berichten jedoch, dass sich der Aufwand langfristig auszahlt. Verbesserte Prozesse, höhere Transparenz, bessere Chancen bei Ausschreibungen und eine stärkere Marktposition zählen zu den häufig genannten Vorteilen.

Nachhaltigkeit braucht Struktur

Die Diskussion um Nachhaltigkeitszertifizierungen wird häufig auf die Frage reduziert, welches Label aktuell besonders gefragt ist. Tatsächlich geht es jedoch um etwas Grundsätzlicheres: den Aufbau belastbarer Strukturen für nachhaltiges Wirtschaften.

Nicht jedes Unternehmen benötigt mehrere Zertifizierungen oder umfangreiche Managementsysteme. Entscheidend ist vielmehr, dass Nachhaltigkeit systematisch erfasst, gesteuert und dokumentiert wird. Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass Zertifizierungen dabei als Instrument dienen können, um Prozesse zu professionalisieren und Nachhaltigkeit dauerhaft in der Unternehmensführung zu verankern.

Für die Veranstaltungswirtschaft wird diese Entwicklung zunehmend zum Wettbewerbsfaktor. Wer seine Nachhaltigkeitsleistungen nachvollziehbar belegen kann, verbessert nicht nur seine Marktchancen, sondern schafft auch die Grundlage für langfristige Glaubwürdigkeit in einer Branche, die von Vertrauen, Transparenz und öffentlicher Wahrnehmung geprägt ist.

Technische Gesamtproduktion

Forschungszentrum Jülich mit Ambion auf der Hannover Messe

Das Forschungszentrum Jülich hat sich Ende April auf der Hannover Messe 2026 präsentiert. Im Mittelpunkt des Auftritts standen aktuelle Projekte, Start-ups und verschiedene Exponate wie der KI-Demonstrator Cupiter. Unterstützt wurde das Forschungszentrum bei seinem Messestand in Hannover von Ambion.

Im Zentrum des Messeauftritts stand der KI-Demonstrator Cupiter. Das interaktive Exponat wollte zentrale Forschungsthemen des Forschungszentrums Jülich im Kontext der Künstlichen Intelligenz erlebbar machen. Ergänzt wurde das Exponat durch drei Themeninseln zu Future Computing, Energie und Forschungsinfrastrukturen, an denen Forschende aktuelle Projekte und Kooperationsmöglichkeiten vorstellten. Ambions Beitrag zur Dialogfläche des Forschungszentrum Jülich beinhaltete Set- und Sonderbau, Rigging, Licht-, Ton- und Medientechnik, Server- und Netzwerklösungen – ein breites Spektrum des Portfolios der Eventspezialisten in der technischen Gesamtproduktion zum Einsatz.



Ambions Beitrag zur Dialogfläche des Forschungszentrum Jülich beinhaltete Set- und Sonderbau, Rigging, Licht-, Ton- und Medientechnik, Server- und Netzwerklösungen – ein breites Spektrum des Portfolios der Eventspezialisten.

Forschungszentrum Jülich auf der Hannover Messe 2026 (Fotos: Forschungszentrum Jülich/Sascha Krecklau)

Mit Hilfe von 300 Framed Pulse Video Stripes erfolgte die konsequente Umsetzung des Designs mittels Sonderbaulösungen. Die konsistente LED-Architektur in horizontaler wie auch vertikaler Ebene basierte dabei auf eigens entwickelten technischen Lösungen. Sowohl im plexiglasbeschichteten Boden als auch in den Möbeln und Themeninseln wurden die LED-Leisten technisch und gestalterisch fortgeführt. Die im Ambion-Sonderbau gestalteten Ausstattungselemente verwendet das Forschungszentrum nach der Messe bei sich in Jülich weiter.



Die Framedleds, die vier mal 2,5 Meter große Recience Luna LED-Rückwand sowie die vertikalen und horizontalen LED-Flächen wurden zentral über einen Disguise-Medienserver angesteuert. Die flächige Standausleuchtung erfolgte mit Roxx Neo Mini, die Hintergrundbeschallung übernahmen über sechs Hops5 von Coda Audio. Die durch das Rigging-Team im Vorfeld erarbeitete und auf das Gramm genaue Lastenannahme ermöglichte laut Ambion zudem die sichere Realisierung eines komplexen Setups unter maximaler Ausnutzung der Deckentraglast vor Ort.



Macrodose

Für die Do LaB Stage „Macrodose“ beim Coachella Festival 2026 kam zum dritten Mal ein Meyer-Sound-System zum Einsatz. Das markante Open-Air-Zelt mit seinen beweglichen, pilzartigen Stoffskulpturen wurde in diesem Jahr erstmals um zusätzliche Beschallungsbereiche erweitert. Ziel war es, den Sound über die Grenzen des eigentlichen Zuschauerbereichs hinaus auf angrenzende Flächen des Festivalgeländes auszudehnen.

Auf der Bühne standen unter anderem Tinashe, Seth Troxler, Sbrkt und After Midnight. Nach Angaben der Veranstalter verzeichnete die Do LaB Stage dabei die bislang höchste Besucherzahl ihrer Geschichte.



Do LaB Stage beim Coachella Festival 2026 (Foto: Hello Atlas Media)

Das technische Konzept basierte auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre. „Wir haben das Beste aus den letzten zwei Jahren übernommen und auf dieses Jahr übertragen“, sagte Audio Crew Chief und Systems Engineer Ian Ingram.

Im Zentrum der Beschallung innerhalb des Macrodose-Zeltes stand ein Meyer Sound Panther System, bereitgestellt von Launch aus Los Angeles. Pro Seite kamen zwei Line Arrays mit jeweils acht Panther-L und zwei Panther-W Lautsprechern zum Einsatz. Unterstützt wurde das Setup von insgesamt 18 Meyer Sound 2100-LFC Low-Frequency Control Elements. Ergänzend wurden pro Seite zwei Panther-W als Frontfills und Outfills installiert.

Für die Beschallung des DJ-Pults setzte das Team auf Leopard Lautsprecher in Kombination mit 900-LFC Tieftönern. Im neu geschaffenen Upstage-Bereich kamen geflogene UPQ-1P Lautsprecher zum Einsatz, während die Backstage-VIP-Lounge mit kompakten Ultra-X20 Systemen ausgestattet wurde.

Zusätzliche Ultra-X80 Outfills und Delay-Systeme erweiterten die Coverage bis an die äußeren Bereiche des Zeltes. Ergänzt wurde das Setup durch zehn kompakte Ultra-X40 Point-Source-Lautsprecher, die für ein Surround-Erlebnis innerhalb der Struktur sorgten. Ziel war es laut den Verantwortlichen, dem Raum mehr Wärme und Tiefe zu verleihen und eine Atmosphäre zu schaffen, die eher an einen Konzertsaal erinnert als an eine klassische Festivalbühne.

Neues Beschallungssystem

Die Halle 32 in Gummersbach hat ihre technische Infrastruktur im Bereich Audio erneuert und in ein neues Beschallungssystem von Coda Audio investiert. Die multifunktionale Veranstaltungstätte befindet sich in einer ehemaligen Produktionshalle des traditionsreichen Industrieunternehmens L. & C. Steinmüller und bietet je nach Bestuhlungs- und Nutzungskonzept Platz für 1.000 bis 1.500 Besucher. Das Programm reicht von Lesungen und Theateraufführungen bis hin zu Konzerten unterschiedlicher Stilrichtungen.

Im Vorfeld der Investition wurde eine herstellerneutrale Ausschreibung durchgeführt. Mit der Analyse, Simulation und Bewertung verschiedener Lautsprecherkonzepte war der Audiofachmann Sascha Klein von Klein-Klang beauftragt. Untersucht wurden unterschiedliche Systemkategorien, darunter Punktquellen- und Line-Array-Lösungen. Ergänzend zu den Simulationen fanden umfangreiche Hörtests statt. Neben den akustischen Ergebnissen flossen auch Kriterien wie Flexibilität, Handling und Budget in die Bewertung ein.

Eine besondere Herausforderung stellte die Geometrie des Saals dar. Aufgrund der vergleichsweise geringen Deckenhöhe musste ein System gefunden werden, das ausreichend Leistungsreserven bietet und gleichzeitig die Schallenergie kontrolliert über die gesamte Hallenlänge verteilt. Nach den Vergleichstests fiel die Entscheidung auf eine Lösung von Coda Audio. Ausschlaggebend waren laut Projektbeteiligten unter anderem die kompakte Bauweise, die kontrollierte Abstrahlung über größere Distanzen sowie eine transparente und natürliche Klangwiedergabe.

Kern der neuen Anlage ist ein ViRAY Line-Array-System von Coda Audio. Pro Seite werden neun ViRAY-Elemente geflogen, bestehend aus sechs Modulen mit 80 Grad und drei Modulen mit 120 Grad Abstrahlwinkel. Für die Tiefwiedergabe kommen sechs SCP Doppel-18-Zoll-Subwoofer in kardioider Anordnung zum Einsatz. Ergänzt wird das System durch vier HOPS7-Pro Lautsprecher für die Nahfeldbeschallung sowie zwei HOPS12i-Pro Lautsprecher als Delay-Systeme. Die Signalverarbeitung und Verstärkung übernimmt die Linus DSP-Verstärkerplattform des Herstellers.

An der Installation war unter anderem Markus Gorges beteiligt. Er beschreibt die baulichen Gegebenheiten der langgestreckten Halle mit ihrer massiven Steinbauweise als „anspruchsvoll“. Gleichzeitig verweist er auf die kompakte Bauform der eingesetzten Systeme, die trotz hoher Leistungsfähigkeit optisch vergleichsweise unauffällig bleiben.

Losberger De Boer bei der Matexpo im Einsatz

Die Matexpo ist eine Fachmesse für Baugeräte, Maschinen und Fahrzeuge, die im Herbst auf dem Gelände der Kortrijk Xpo in Belgien stattfindet. Jedes Jahr zieht diese Messe zehntausende Fachbesucher aus der Baubranche an, die sich über Innovationen informieren möchten. Wie schon in den Vorjahren war Losberger De Boer auch in 2025 wieder für einen Großteil der temporären Ausstellungsräume im Außenbereich verantwortlich.

Für die Matexpo 2025 hat das Unternehmen über 40 Demoräume im Außenbereich errichtet. Alle Raumlösungen – von Pavillons bis hin zu zweigeschossigen Gebäuden – wurden schlüsselfertig übergeben. Sie waren vollständig ausgebaut und eingerichtet, sodass sich die Aussteller ganz auf ihre Besucher und Präsentationen konzentrieren konnten.

Eventlösungen, die auf dem Kortrijk Xpo-Areal zum Einsatz kamen waren Emperor, ein Doppelstockbau als Blickfang auf dem Messegelände, oder mit Premier-Anova Vista ein doppelstöckiger Bau für das Messebüro der Matexpo. Auch mit dabei waren die Losberger De Boer-Raumlösungen Delta Vista sowie diverse Akropolis-Strukturen und Anova-Stände.

Bühnen- und Lichtinszenierung

Showdesign für Def Leppard in Las Vegas

Mit einer komplett neu entwickelten Bühnen- und Lichtinszenierung präsentierten sich Def Leppard bei ihrer Residenz im Colosseum des Caesars Palace in Las Vegas. Die Rockband, die zu den erfolgreichsten Vertretern ihres Genres zählt und seit 2019 Mitglied der Rock and Roll Hall of Fame ist, spielte dort zwölf ausverkaufte Konzerte. Für das visuelle Konzept zeichnete das kanadische Kreativstudio Luz Studio verantwortlich, das neben dem Lichtdesign auch Bühnenbild und Videoinhalte entwickelte.

Ziel der Produktion war es, eine eigenständige visuelle Welt zu schaffen, die den musikalischen Bogen von den frühen Erfolgen der Band bis hin zu aktuellen Songs unterstützt. Dabei wurde die Gestaltung von Bühne, Video und Licht von Beginn an als zusammenhängendes Gesamtkonzept entwickelt. Das Ergebnis war eine Show mit klarer visueller Dramaturgie und einem hohen Maß an gestalterischer Einheitlichkeit.

Prägendes Element des Bühnenbilds war eine rund 33 Meter breite und zwölf Meter hohe LED-Wand im Hintergrund der Bühne. Davor befand sich ein mehrstufiges, dreieckiges Podestsystem mit seitlichen Treppenaufgängen. Ergänzt wurde die Konstruktion durch diagonal angeordnete Traversensysteme auf Bühnenhöhe sowie eine automatisierte, dreieckige Haupttraverse, die zu Beginn der Show Teil einer Union-Jack-Formation bildete und damit auf die britischen Wurzeln der Band verwies.

Für das Lichtdesign setzte Luz Studio unter anderem auf Robe WTF! Strobe-Wash-Blinder, Tarrantula Wash-Beams sowie ein RoboSpot-Verfolgersystem mit insgesamt 18 BMFL FollowSpot-

Ziel der Produktion war eine eigenständige visuelle Welt mit musikalischem Bogen der Erfolge der Band. Bühne, Video und Licht wurden als zusammenhängendes Gesamtkonzept entwickelt.



Prägendes Element des Bühnenbilds war eine etwa 33 Meter breite und zwölf Meter hohe LED-Wand. Davor befand sich ein mehrstufiges, dreieckiges Podestsystem mit seitlichen Treppenaufgängen.



Def Leppard im Caesars Palace in Las Vegas (Fotos: Luz Studio)

Scheinwerfern. Die technische Umsetzung erfolgte mit Unterstützung von Christie Lites.

Kreativdirektor Matt Larivee hatte die WTF!-Scheinwerfer bereits Ende 2025 bei einem Besuch des Robe-Werks in Tschechien kennengelernt. Für die Produktion in Las Vegas suchte er nach leistungsstarken Geräten, die sich auch gegen die enorme Helligkeit der LED-Wand durchsetzen konnten. Insgesamt kamen 18 WTF!-Einheiten auf den seitlichen Bodentraversen zum Einsatz. Besonders die Zoomfunktion, die Strobe-Effekte und die warmweißen LED-Segmente spielten für das Design eine wichtige Rolle. Letztere ermöglichten klassische Blinder-Looks, die gezielt für traditionelle Rock-Inszenierungen genutzt wurden.

Die 24 Tarrantula Wash-Beams wurden auf zwei Positionen verteilt. Zwölf Geräte befanden sich an der Fronttraverse und dienten der Ausleuchtung von Band und Bühnenmitte. Weitere zwölf Einheiten wurden seitlich auf dem Bühnenboden installiert. Durch die vergleichsweise gerichtete Lichtcharakteristik konnten die Lichtdesigner die Beleuchtung gezielt auf die Akteure konzentrieren, ohne störende Lichtanteile auf Bühnenbild oder Saalwände zu erzeugen.

Für die Musiker kam das RoboSpot-System von Robe zum Einsatz. Vier Operator steuerten insgesamt 18 BMFL FollowSpots von einer Position außerhalb des Sichtbereichs. Die vier beweglichen Bandmitglieder konnten so flexibel und konsistent verfolgt werden. Larivee hebt insbesondere die Einsatzmöglichkeiten des Systems in komplexen Veranstaltungsumgebungen hervor. Neben der hohen Flexibilität nennt er die große Verfügbarkeit erfahrener Operator als Vorteil der Lösung.

Ein wichtiger Bestandteil der Show war das enge Zusammenspiel zwischen realem Bühnenlicht und den Videoinhalten. Zahlreiche Animationen integrierten virtuelle Lichtquellen, die gezielt mit den tatsächlichen Lichtbewegungen auf der Bühne korrespondierten. Dadurch entstanden visuelle Effekte, die die räumliche Wahrnehmung erweiterten und den Übergang zwischen digitaler und physischer Inszenierung fließend erscheinen ließen. Besonders bei den großformatigen Motiven auf der LED-Wand entstand so eine ausgeprägte Tiefenwirkung. Die Programmierung erfolgte durch Pierre-Luc Bedard und Philippe Marquis von Luz Studio gemeinsam mit Cole MacDonald/Def Leppard.

Ein wichtiger Bestandteil der Show war das enge Zusammenspiel zwischen realem Bühnenlicht und den Videoinhalten. Zahlreiche Animationen integrierten virtuelle Lichtquellen, die gezielt mit den tatsächlichen Lichtbewegungen auf der Bühne korrespondierten. Dadurch entstanden visuelle Effekte, die die räumliche Wahrnehmung erweiterten und den Übergang zwischen digitaler und physischer Inszenierung fließend erscheinen ließen. Besonders bei den großformatigen Motiven auf der LED-Wand entstand so eine ausgeprägte Tiefenwirkung. Die Programmierung erfolgte durch Pierre-Luc Bedard und Philippe Marquis von Luz Studio gemeinsam mit Cole MacDonald/Def Leppard.

„Forest Seasons“

Mit „Forest Seasons“ ist in der Berliner Transformator-Kunsthalle eine neue immersive Licht- und Medieninstallation von Christopher Bauder zu sehen. Die Arbeit erweitert das Konzept von „Dark Matter“ und setzt zugleich die langjährige Zusammenarbeit zwischen dem Künstler und Robe fort.



Forest Seasons (Foto: Ralph Larmann)

Die Installation widmet sich dem Wandel der Jahreszeiten und verbindet Naturmotive mit industrieller Architektur sowie kinetischer Lichtkunst. In einem etwa 45-minütigen Zyklus entstehen immer wieder neue Szenen, die Frühling, Sommer, Herbst und Winter interpretieren.



Christopher Bauder (Foto: Olivier Rimbon Foeller)

ren. Licht, Farben, Bewegung und Klang greifen dabei ineinander und erzeugen wechselnde Atmosphären zwischen Wachstum, Ruhe und Vergänglichkeit.

Christopher Bauder beschreibt den Wald als kulturell aufgeladenen Ort, dessen Wahrnehmung sich über die Jahrhunderte verändert habe. Während Wälder früher oft mit Gefahr und Ungewissheit verbunden gewesen seien, hätten sie

sich insbesondere seit der Romantik zunehmend zum Sehnsuchts- und Rückzugsort entwickelt. Diese Idee bildet die konzeptionelle Grundlage von „Forest Seasons“.

Technisch basiert die Installation auf einer Kombination aus Laserlicht, Projektionen, kinetischen Elementen und dem Sounddesign. Im Raum entstehen Bäume aus Lichtzeichnungen, bewegte Videoprojektoren erzeugen wechselnde Bildwelten und kinetische Effekte simulieren unter anderem fallende Blätter oder künstliche

Sonnenbewegungen. Neben Systemen von Kinetic Lights kommen dabei auch zahlreiche Produkte von Robe zum Einsatz. Verwendet werden unter anderem 16 Pro Motion, 18 iPointe sowie 26 Tetra X.

Musikalisch begleitet wird „Forest Seasons“ durch einen Soundtrack des niederländischen Musikers Chris Kuijten. Die Komposition bewegt sich zwischen abstrakten Klangflächen und melodischen Strukturen und ergänzt die visuellen Abläufe der Installation.

Die neue Arbeit ist Teil des „Dark Matter“-Kosmos in Berlin-Rummelsburg. Dort verschmelzen seit mehreren Jahren Lichtinstallationen, Bewegung und Klang zu begehren Szenarien. Die bestehende Ausstellungsfläche wurde zuletzt um den neuen Bereich „Transformator“ erweitert, der zusätzliche 1.000 Quadratmeter umfasst und künftig sowohl für Installationen als auch Veranstaltungen genutzt werden soll.

„Forest Seasons“ läuft nach Angaben der Veranstalter noch bis Oktober 2026 und ist von Mittwoch bis Sonntag geöffnet.



BMW setzt bei der Auto China auf Absen

Absen hat den Auftritt von BMW bei der Beijing International Automotive Exhibition (Auto China 2026) mit einer großflächigen LED-Installation ausgestattet. Zum Einsatz kamen LED-Displays der SA-Serie, die die Markenpräsenz des Automobilherstellers visuell unterstützen. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Systemintegrator PIK, dem technischen Beratungspartner NIYU sowie Creative Technology (CT) als technischem Liefer- und Setup-Partner von BMW umgesetzt.

Installiert wurden für den Messezeitraum vom 24. April bis 3. Mai mehr als 350 Quadratmeter LED-Flächen mit Produkten der Serien SA2.6 und SA2.6-C. Die Signalverarbeitung erfolgte über Brompton-Prozessoren, um eine hohe Farbgenauigkeit, geringe Latenzzeiten und eine nahtlose Kameraintegration sicherzustellen.

Die LED-Installationen bildeten den zentralen visuellen Bestandteil des 4.400 Quadratmeter großen BMW-Messestands. Eine Hauptbühnenanlage mit einer Breite von 59 Metern und einer Höhe von sechs Metern schuf eine immersive Präsentationsfläche für dynamische Inhalte.

Während der Messe präsentierte BMW mehrere Fahrzeugneheiten und Weltpremierer.

Firmware-Update

Shure erweitert Axient Digital PSM um neuen SC-Modus



Shure Axient Digital PSM
(Foto: Shure)

Shure hat ein neues Firmware-Update für sein digitales In-Ear Monitoring System Axient Digital PSM vorgestellt. Die Aktualisierung erweitert das System um einen neuen Übertragungsmodus sowie verschiedene Optimierungen im Bereich CueMode. Ziel ist es, die Betriebssicherheit zu erhöhen, Installationen zu vereinfachen und typische Herausforderungen im Produktionsalltag von Monitortechnikern und Produktionsteams zu reduzieren.

Die Neuerungen basieren laut Shure auf Rückmeldungen aus dem praktischen Einsatz bei Tourneen, Broadcast-Produktionen und Live-Events. Mit dem neuen Übertragungsmodus SC-Schmalband (Single Carrier) ergänzt der Hersteller das bestehende Portfolio digitaler Betriebsarten um eine weitere Option für unterschiedliche Produktionsanforderungen.

Der SC-Schmalbandmodus richtet sich insbesondere an Anwender, die von klassischen analogen In-Ear Monitoring Systemen auf digitale Lösungen umsteigen. Laut Hersteller soll der Modus eine konstante Performance er-

möglichen, ohne dass umfangreiche HF-Koordinationen oder komplexe Antennenkonfigurationen erforderlich sind. Dadurch eignet sich der neue Modus insbesondere für Produktionen mit begrenzter Aufbauzeit oder kleinere Bühnenumgebungen.

„Dieses Update spiegelt unsere Erkenntnisse aus dem realen Einsatz von Axient Digital PSM bei Tourneen, Broadcast-Produktionen und Live-Events wider“, erklärt Nick Wood, Associate Vice President Marketing und Produktmanagement bei Shure. „Viele Anwender nutzen erfolgreich fortschrittliche Modi wie Mehrkanal-Breitband oder Spatial Diversity. Gleichzeitig wissen wir, dass nicht jede Produktion diese Ansätze braucht. SC-Schmalband bietet Monitortechnikern eine weitere zuverlässige Option, die sich schnell einrichten lässt und dennoch professionellen Produktionsanforderungen gerecht wird.“

Der neue Betriebsmodus orientiert sich in seinem Verhalten an schmalbandigen In-Ear Monitoring Systemen, kombiniert diese Arbeitsweise jedoch mit den Vorteilen einer digitalen Plattform. Laut Shure bietet SC-Schmalband eine geringe Latenz, eine effiziente Nut-

zung des Frequenzspektrums sowie eine verbesserte Stabilität in anspruchsvollen HF-Umgebungen.

Besonders in Produktionssituationen mit reflektierenden Metallflächen oder eingeschränkten Möglichkeiten zur HF-Planung soll der Modus Vorteile bieten. Darüber hinaus können Monitortechniker den Übertragungsmodus gezielt an unterschiedliche Künstler oder Bühnenbereiche anpassen.

Axient Digital PSM unterstützt weiterhin den parallelen Betrieb von Breitband-, Schmalband- und Analog-FM-Modi. Dadurch lassen sich bestehende Systeme flexibel in neue Produktionsumgebungen integrieren und unterschiedliche Workflows kombinieren.

Zusätzlich erweitert das Firmware-Update die Funktionen des CueMode. Künftig unterstützt CueMode mehrere Übertragungsmodi innerhalb einer Produktionsumgebung. Zudem werden Cue-Mode-Einträge vor der Aktivierung zunächst angezeigt und Änderungen erst nach Bestätigung übernommen. Auch das Navigieren durch umfangreiche Eintragslisten wurde laut Shure optimiert.

Das Firmware-Update für Axient Digital PSM steht ab sofort über ShureCloud sowie über die Shure Update Utility Software zur Verfügung. Anwendern empfiehlt Shure, die aktualisierten Bedienungshinweise und Best-Practice-Empfehlungen für die jeweiligen Übertragungsmodi zu berücksichtigen.

Neue HD-Optiken für Spotlight Hyperion Profilscheinwerfer

Ab sofort werden alle Spotlight Hyperion Zoom-Profilscheinwerfer der 200W, 300W und 700W Serien mit neuen HD-Optiken geliefert. Laut Feiner Lichttechnik sind die neuen Optiken mit asphärischen Linsen in höchster Qualität ausgestattet. Dadurch sollen sich gute Abbildungsqualität ohne Farbränder und scharfe Gobo-Projektionen erzielen lassen.

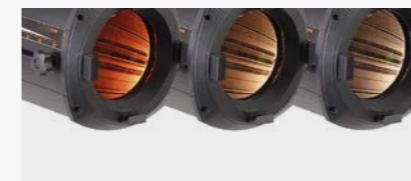
Die Zoom-Optiken sind bei den Profilscheinwerfern der 200W Modelle in den Abstrahlwinkeln 15°-30° sowie 25°-50°, bei den 300W Modellen in 10°-22°, 15°-30° sowie 25°-50° und bei der 700W-Serie in 8°-25° sowie 20°-40° erhältlich. Alle Hyperion Profilscheinwerfer sind als Weißlicht-Typen mit 3.200 K oder 5.600 K, als Tunable-White-Version oder als 6-Farb-beziehungsweise 8-Farbversionen (6C oder 8C) lieferbar.

ETC erweitert Scheinwerfer-Funksteuerung

ETC hat die Kompatibilität ausgewählter High End Systems-Scheinwerfer mit dem Multiverse Connect Modul von City Theatrical bekanntgegeben. Damit sollen sich die Geräte künftig per drahtlosem Multiverse-DMX/RDM im 2,4-GHz-Band steuern lassen. Die Lösung richtet sich an Anwender, die bei Installationen oder Produktionen auf eine flexible Signalübertragung ohne zusätzliche Verkabelung setzen wollen oder müssen.

Das kompakte Connect Module wird direkt in die Universal Connect Module-Schnittstelle des jeweiligen Scheinwerfers eingesetzt und im Gerätemenü aktiviert. Aktuell gibt es die Lösung für die Modelle Lonestar Prime, MegaPix und GigaPix.

Nach Angaben von ETC ist das Modul vollständig in die vorhandenen Steuerungs- und Konfigurationsmöglichkeiten integriert. Die Einrichtung ist über die Benutzeroberfläche des Scheinwerfers und über RDM möglich. Die Kommunikation erfolgt über einen USB-C-Anschluss, wodurch sich das Modul nahtlos in die bestehende Infrastruktur einfügt.



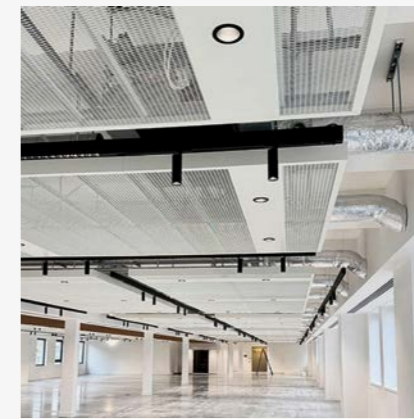
ETC erweitert die Funksteuerung für Scheinwerfer mit Multiverse Connect (Foto: ETC)

Für die Montage des Connect Moduls am Gerät wird ein spezielles Multiverse Mounting Kit benötigt. Sowohl das Connect Modul als auch das Montage-system erfüllen laut Hersteller die Schutzart IP64. Damit bleiben die kompatiblen Scheinwerfer auch bei Außenproduktionen gegen Staub und Spritzwasser geschützt.

Light Forms präsentiert Beleuchtungssystem Lightplane 45

Mit Lightplane 45 präsentiert Light Forms ein neues Beleuchtungssystem für anspruchsvolle Architekturprojekte. Das 45 mm schmale Profil soll dabei professionelle Lichtqualität mit viel Gestaltungsfreiheit kombinieren.

Austauschbare Optiken, direkte und indirekte Lichtverteilungen, individu-



Light Forms präsentiert Beleuchtungssystem Lightplane 45 (Foto: VisionTwo)

elle Farben und Oberflächen sowie vielfältige Steuerungsoptionen wie DALI und DMX ermöglichen maßgeschneiderte Lichtlösungen. Dank seiner modularen Bauweise lässt sich das System frei konfigurieren und flexibel in unterschiedliche Architekturkonzepte integrieren. Der Produktkonfigurator von Light Forms bietet die Möglichkeit, Leuchten individuell zu konfigurieren und spezifische Datenblätter zu erstellen.

d&b audiotechnik stellt DS100 Nachfolger DS110 vor

Mit der DS110 präsentiert d&b audiotechnik eine aktualisierte DSP-Plattform für d&b Soundscape, die auf den Fähigkeiten der DS100 aufbaut und eine erweiterte Performance sowie mehr Flexibilität für Soundscape Soundsysteme liefern soll. Die ab sofort verfügbare DS110 stellt den nächsten Schritt in der Evolution der d&b Soundscape Plattform dar.

Die DS110 verfügt über eine aktualisierte Signalverarbeitungs-Hardware und erweiterte Anschlussmöglichkeiten. Die Kanalkapazität umfasst nun bis zu 128 Dante-Eingangskanäle bei 96 kHz sowie eine integrierte MADi-Schnittstelle mit bis zu 128 Eingängen und 64 Ausgän-



DS110
(Foto: d&b audiotechnik)

gen bei 48 oder 96 kHz, wodurch den wachsenden Anforderungen moderner Produktionen Rechnung getragen wird: „Die DS110 ist eine natürliche Evolution unserer Soundscape-Signalverarbeitung“, sagt Robb Allan, Head of Product Management, Soundscape bei d&b audiotechnik. „Durch mehr Headroom für die Signalverarbeitung und erweiterte Anschlussmöglichkeiten verbessern wir heute nicht nur die Performance, sondern legen den Grundstein für zukünftige Entwicklungen innerhalb des Soundscape-Ökosystems.“ Die DS110 ist laut d&b zu bestehender Soundscape-Software und Lizenzen vollständig kompatibel.

d&b Soundscape ist ein komplettes Ökosystem, das Signalverarbeitung mit d&b Lautsprechertechnologie und Software-Modulen wie En-Scene und En-Space kombiniert. Es soll für mehr Flexibilität beim Systemdesign sorgen und gleichzeitig eine präzise Steuerung von Klangobjekten und akustischen Umgebungen bieten.

Rebel Dartz erweitert Beam-FX-Serie von Elation

Elation hat mit dem Rebel Dartz einen neuen Beam-FX-Moving-Head vorgestellt. Das Gerät baut auf dem Konzept des Dartz 360 auf und kombiniert eine gesteigerte Lichtleistung mit zusätzlichen Effekten sowie einem wettergeschützten Gehäuse nach IP65. In Deutschland ist der Rebel Dartz ab sofort bei LMP Lichttechnik erhältlich.

Im Vergleich zum Vorgängermodell bietet der neue Moving-Head laut Hersteller die vierfache Helligkeit. Mit einem Abstrahlwinkel von 1,5 Grad erzeugt das Gerät einen sehr eng gebündelten Beam, der auch über größere Distanzen sichtbar bleibt. Die Lichtstärke wird mit 125.475 Lux auf fünf Meter angegeben. Damit eignet sich der Rebel Dartz insbesondere für Anwendungen, bei denen präzise Beam-Effekte und markante Aerial-Looks gefragt sind.

Als Lichtquelle kommt eine 150-Watt-RBL-LED-Engine zum Einsatz. Sie erzeugt intensive Farben und wird durch einen speziellen True-Green-Filter ergänzt, der die Grünwiedergabe verstärken soll. Die Farbtemperatur lässt sich zwischen 3.200 und 16.000 Kelvin einstellen. Dadurch kann das Gerät an unterschiedliche Umgebungen und LED-Wände angepasst werden. Ergänzt wird die Farbausstattung durch eine

virtuelle Gel-Bibliothek, die zusätzliche Farbvarianten bereitstellt.

Neben der hohen Lichtleistung verfügt der Rebel Dartz über ein umfangreiches Effektpaket, darunter zwei Goboräder. Eines davon ist mit zehn austauschbaren, rotierenden und indexierbaren Gobos ausgestattet, das zweite enthält 16 statische Gobos. Für zusätzliche Strahleneffekte sorgen ein lineares 6-fach-Prisma sowie ein zirkulares 8-fach-Prisma, die sich miteinander kombinieren lassen.

Darüber hinaus verfügt das Gerät über einen Heavy-Frost-Filter, mit dem sich Beam-Effekte aufweiten und weichere Wash-Looks erzeugen lassen. Eine 16-Bit-Dimmung ermöglicht feine Helligkeitsverläufe, während ein variabler Strobe-Effekt zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Schnelle 360-Grad-Pan- und Tilt-Bewegungen unterstützen dynamische Lichtinszenierungen.

Für den Open Air Einsatz wurde der Moving-Head mit einem vollständig geschlossenen Gehäuse nach IP65 ausgeführt. Es soll zugleich einen wartungsarmen Betrieb gewährleisten.



Rebel Dartz
(Foto: Elation)

Bei den Steuerungs- und Anschlussmöglichkeiten unterstützt der Rebel Dartz DMX, Art-Net, sACN und RDM. Zusätzlich stehen NFC-Konfiguration sowie Aria X2 Wireless DMX zur Verfügung, um die Einrichtung und Integration in bestehende Lichtnetzwerke zu vereinfachen.

Allen & Heath erweitert seine SQ-Serie um SQ+

Allen & Heath hat SQ+ angekündigt, eine Weiterentwicklung der SQ Serie, die Rack-Ultra FX Processing, erweiterte DEEP Processing Power und eine größere Benutzeroberfläche in den drei neuen Modellen SQ5+, SQ6+ und SQ7+ einführt.

„SQ ist Industriestandard, es funktioniert überall: auf Tourneen, in Veranstal-

tungsorten, Installationen und Studios“, sagt Keith Johnson, Senior Product Manager bei Allen & Heath. „SQ+ vereint alles, was SQ zum bevorzugten Mixer für Profis weltweit gemacht hat, und bietet noch mehr.“ SQ+ verfügt laut Allen & Heath über denselben 48-kanaligen, latenzarmen 96kHz-XCVI-Kern, der die



Neue SQ+ Modelle
(Foto: Allen & Heath)

SQ-Serie auszeichnet. Er soll jetzt jedoch deutlich mehr Verarbeitungskapazität für Studio-Effekte und die neueste Generation von Deep Add-Ons bieten.

Das Highlight sind vier RackUltra FX-Engines, jede mit eigenen Stereo-Sends und -Returns. Entwickelt für die Flaggschiff-Serie dLive, bietet RackUltra FX eine Vielzahl von Effekten, darunter Reverbs, Vocal Tuning, Pitch-Prozessoren, Amp-Modelling und Sättigung. Alle vier Engines sind bei jedem SQ+ Modell standardmäßig enthalten, Add-Ons sind im Allen & Heath Shop erhältlich.

Die erhöhte Rechenleistung ermöglicht die nächste Generation von Deep Add-Ons: CompStortion, Source Expander und Dual Threshold Expander waren zuvor nur auf dLive und Avantis verfügbar und stehen jetzt auch auf den SQ+ Modellen bereit. Zum Start können neue SQ+ Besitzer das PlusPack – das komplette Paket aus Deep- und Standard-FX-Add-Ons in einem Bundle – einfach durch die Registrierung ihres Mixers und die Anmeldung zum Allen & Heath Newsletter kostenfrei erhalten.

Die Benutzeroberfläche basiert auf einem größeren 9-Zoll-Touchscreen und einer neuen dunklen GUI für bessere Übersichtlichkeit in allen Mischumgebungen. Alle Modelle behalten das vollständige Konnektivitätspaket von SQ: einen 128x128 Intelligent SLink-Port, einen dedizierten I/O-Erweiterungslot für Dante-, MADI-, Waves- und SLink-Karten, zwei USB-Ports für Mehrspur-Aufnahmen und Computeranbindung sowie Fernsteuerung über kostenlose Apps für Windows, macOS, iOS und Android.

Die Serie umfasst drei Gehäusegrößen: SQ5+ mit 17 motorisierten Fadern, 16 XLR-Mikrofon-/Line-Eingängen und acht SoftKeys sowie optionalem 19-Zoll-Rack-Kit. SQ6+ verfügt über 25 Fader, 24 XLR-Eingänge, 16 SoftKeys und vier SoftRotaries. SQ7+ besitzt 33 Fader, 32 XLR-Eingänge, 16 SoftKeys und acht SoftRotaries. „Mit SQ+ bringen wir nicht nur drei neue Mixer auf den Markt, wir erweitern die SQ-Serie“, ergänzt Johnson. „Durch die Ergänzung von SQ+ zu den ursprünglichen SQ-Modellen gibt es jetzt ein SQ für jeden Anwender, jede Show und jedes Budget.“

Audac hat die neue Maia-Serie vorgestellt

Audac präsentiert mit der Maia-Serie eine neue Generation von Audio-Matrix-Mixern, die Zonensteuerung mit der Einfachheit und Übersichtlichkeit eines integrierten Matrix-Mixers vereinen wollen. Maia soll dabei die Lücke zwischen unkompliziertem Zonen-Mixing und einer flexiblen DSP-Plattform schließen und bietet damit ein System, das sich nahtlos in das Audac Touch-Ökosystem einfügt.

Maia wurde für den Einsatz in Unternehmen, Bildungseinrichtungen, im Einzelhandel sowie in der Gastronomie und Hotellerie entwickelt. Es erlaubt Audio-Routing, Mischen und szenenbasierte Steuerung über eine Benutzeroberfläche. Den Mittelpunkt bilden ein 2,4-Zoll-TFT-Display, vier programmierbare Tasten und ein Push-Encoder. Dieses Design ermöglicht die Bedienung direkt am Gerät oder über ein breites Sortiment an analogen und digitalen I/O-Panels, Bedienpanels und Mikrofon-Interfaces der belgischen Marke. Audac Touch stellt dabei eine einheitliche Systemsteuerung zur Verfügung. Die Linux-basierte Plattform bietet die Möglichkeit zur Weiterentwicklung durch Software,



Audac präsentiert Maia-Serie
(Foto: S.E.A. Distribution)

was künftige Erweiterungen ohne Austausch der Hardware ermöglicht.

Die Maia-Serie umfasst die vier Modelle Maia2 (zehn Eingänge und zwei Ausgänge), Maia4 (zehn Eingänge und vier Ausgänge), Maia8 (16 Eingänge und acht Ausgänge) sowie Maia16 (24 Eingänge und 16 Ausgänge). Alle Modelle besitzen dieselbe Architektur, Steuerungslogik und Konnektivität innerhalb des Ökosystems. Dadurch eignet sich die Maia-Serie sowohl für kleine Multiruum-Systeme als auch für große gewerbliche Einrichtungen.

Canon erweitert Video-Ökosystem für Broadcast und Live

Canon baut sein Portfolio für professionelle Film- und AV-Anwendungen weiter aus und stellt mit dem CN30x40 IAS J R1/P1 ein neues Ultra-Tele-Cinema-Zoomobjektiv sowie mit dem RC-IP300 einen PTZ-Controller für Multi-Kamera-Umgebungen vor. Beide Produkte sind auf den Einsatz in anspruchsvollen Produktionsszenarien ausgelegt und adressieren Anforderungen aus Film, Broadcast und Live-Event-Bereich.



PTZ-Controller RC-IP300
(Foto: Canon)

Das CN30x40 IAS J R1/P1 deckt mit einem 30-fachen Zoombereich von 40 bis 1.200 mm ein breites Einsatzspektrum ab. Es ist für Super35mm-Sensoren ausgelegt und unterstützt hochauflösende 4K- und 8K-Produktionen auch über große Distanzen hinweg. Mit integriertem 1,5-fach-Extender lässt sich die Brennweite auf bis zu 1.800 mm erweitern, während gleichzeitig eine Vollformat-Abdeckung ermöglicht wird. Damit eignet sich das Objektiv unter anderem für Naturfilm, Sportübertragungen und Eventproduktionen mit großen Aufnahmeentfernungen.

Trotz der hohen optischen Leistung ist das System für den mobilen Einsatz konzipiert. Die Konstruktion zielt auf

ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Reichweite und Gewicht ab. Ergänzt wird dies durch Funktionen wie erweiterten Autofokus und Tracking, unterstützt durch Dual Pixel AF II sowie den Canon Focus Guide, um auch bei bewegten Motiven eine präzise Schärfenachführung zu gewährleisten.

Eine neu entwickelte Antriebseinheit erweitert die Steuerungsoptionen im praktischen Einsatz. Dazu zählen unter anderem eine Fokus-Breathing-Korrektur, eine optimierte Servosteuerung sowie ein integriertes Informationsdisplay. Über eine USB-C-Schnittstelle lassen sich Einrichtung und Wartung vereinfachen. Zudem unterstützt das Objektiv sowohl RF- als auch PL-Mount und ermöglicht die Verarbeitung von Metadaten, etwa für etablierte Systeme wie Zeiss eXtended Data oder Cooke/i Technology.

Mit dem RC-IP300 ergänzt Canon sein Angebot um einen kompakten PTZ-Controller für IP-basierte Produktionsumgebungen. Das System ist darauf ausgelegt, komplexe Multi-Kamera-Setups zentral zu steuern. Bis zu 200 Kameras lassen sich verwalten, gruppieren und mit jeweils bis zu 100 Presets konfigurieren, was reproduzierbare Abläufe in wiederkehrenden Szenarien unterstützt.

Die Steuerung erfolgt über eine Kombination aus Joystick, Touchscreen und frei belegbaren Bedienelementen. Ein integriertes 3,5-Zoll-Display ermöglicht die Vorschau und erleichtert die Bildkontrolle. IP-Videoeingänge unterstützen eine flexible Infrastruktur, während die Integration von Funktionen wie Auto Tracking oder die Anbindung an externe Tools zusätzliche Automatisierungspotenziale eröffnet.

Elation KL Fresnel-Neuheiten jetzt bei LMP erhältlich

Mit dem KL Fresnel 8 FC IP und dem KL Fresnel 6 FC IP sind zwei aufeinander abgestimmte Fresnel-Scheinwerfer von Elation ab sofort bei LMP Lichttechnik verfügbar. Beide Modelle kombinieren den klassischen Charakter von Stufenlinsen mit aktueller RGBMA-LED-Technologie, motorisiertem Zoom und einer IP65-zertifizierten Bauweise. Sie adressieren unterschiedliche Leistungsanforderungen innerhalb eines einheitlichen Systems.

Wetterfeste Fresnel-Scheinwerfer galten lange Zeit als unterrepräsentiert im professionellen Lichtmarkt. Wäh-

rend Washlights und Profiler bereits seit Jahren als Outdoor-Versionen etabliert sind, fehlten vergleichbare Lösungen für hochwertige Weißlichtanwendungen mit Fresnel-Optik. Die KL Fresnel Serie schließt diese Lücke und richtet sich insbesondere an Anwendungen in Touring, Theater, Broadcast sowie im Eventbereich unter freiem Himmel.

Der KL Fresnel 8 FC IP arbeitet mit einer 500-Watt-RGBMA-LED-Engine und erzielt eine Lichtleistung von über 15.500 Lumen. Die Farbwiedergabe liegt bei einem CRI von 94,5 sowie einem TLCI von 94. Der KL Fresnel 6 FC IP nutzt eine 250-Watt-Engine und erreicht bis zu



KL Fresnel
(Foto: Elation)

7.400 Lumen bei einem CRI von mindestens 94. Beide Geräte ermöglichen eine stufenlose Farbmischung, variable Farbtemperaturen von 2.400 bis 8.500 Kelvin sowie Grün/Magenta-Korrektur und CMY-Emulation.

Der motorisierte Zoom deckt bei beiden Modellen einen Bereich von 8° bis 60° ab. Zum Einsatz kommt ein Source-Moving-Mechanismus, der das typische Fresnel-Lichtbild mit weichen Übergängen und homogener Ausleuchtung erhält. Damit bleibt der visuelle Eindruck klassischer Stufenlinsen bestehen, während gleichzeitig die Vorteile moderner LED-Systeme genutzt werden.

In der Praxis zeigen sich beide Geräte konsistent in Bedienung und Integration. Zur Ausstattung zählen NFC-Konfiguration, ein drehbares LCD-Display mit Encoder-Bedienung sowie Aria x2 Wireless DMX. Dies ermöglicht eine flexible Einbindung in bestehende Lichtnetzwerke und eine effiziente Einrichtung im laufenden Betrieb.

Dank IP65-Schutz und wählbarer Lüftermodi eignen sich die Scheinwerfer sowohl für geräuschkritische Anwendungen als auch für den dauerhaften Außeneinsatz. Gleichzeitig reduziert die geschlossene Bauweise Wartungsaufwand und potenzielle Ausfallzeiten.

Kreative Einsätze

schoko pro erweitert Bestand an Litecraft

schoko pro aus Wiesbaden hat ihren Bestand an Litecraft WashX.432 sw seit der Erstinvestition im Dezember 2022 sukzessive auf eine dreistellige Stückzahl erweitert. Die Geräte werden vor allem im Messebereich sowie für klassische Grundausleuchtung eingesetzt.



Fotos:
(schoko pro/Joe Wippel)

Darüber hinaus nutzt schoko pro die WashX.432 sw auch für kreative Anwendungen. „Die Lampe wird bei uns hauptsächlich im Messebereich oder zur Grundausleuchtung eingesetzt. Allerdings haben wir damit auch schon Strobe-Arrays und andere Dinge im Kreativbereich gebaut. Hier kommen vor allem unsere Auszubildenden auf immer neue Ideen“, sagt Wilko Weiß, Head of Department Lighting & Rigging bei schoko pro. Die jüngste Folgeinvestition erfolgte zur Ergänzung des bestehenden Bestands. Hintergrund war unter anderem die Rolle von schoko pro als Preferred Partner von Wiesbaden Congress & Marketing (WICM). „Als Preferred Partner der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH betreuen wir unter anderem das RheinMain Congress Center in Wiesbaden und waren auf der Suche nach einem Scheinwerfer, der auch in großen Stückzahlen schnell verbaut und leicht zu handhaben ist“, so Weiß.

Gesucht war ein zuverlässiger Allround-Scheinwerfer für den täglichen Einsatz, der sich sowohl klassisch per DMX als auch im Standalone-Betrieb schnell und einfach bedienen lässt. Gleichzeitig sollte das Gerät auch im Dry Hire eingesetzt werden können, ohne dass zusätzliches Bedienpersonal erforderlich ist. Der Litecraft WashX.432 sw ist ein LED-Washlight, das insbesondere auf Anwendungen mit hohem Materialbedarf ausgelegt ist. Im Fokus stehen eine gleichmäßige Flächenausleuchtung,

eine kompakte und stapelbare Bauform sowie ein Setup, das schnelle Installationen in größeren Stückzahlen unterstützt. Damit adressiert das Gerät typische Anforderungen aus Messebau, Corporate-Umfeld und Dry-Hire-Anwendungen.

Ausschlaggebend für die Wahl des WashX.432 sw waren neben den technischen Anforderungen auch wirtschaftliche Aspekte sowie bestehende Erfahrungen: „Beim WashX.432 sw ist das Preis-Leistungs-Verhältnis einfach sehr gut. Und da wir vorher auch schon gute Erfahrungen mit verschiedenen Litecraft Produkten gemacht haben, war die Entscheidung schnell gefallen“, sagt Weiß. Auch die langjährige Zusammenarbeit mit LMP spielte eine Rolle.

Mietpark erweitert

Concept Solutions mit Sitz in Wien hat seinen Mietpark um 115 Claypaky Midi-B FX erweitert. Mit dieser Investition will das Unternehmen sein technisches Portfolio gezielt ausbauen und stellt seinen Kunden ab sofort den Hybrid-Scheinwerfer der aktuellen Claypaky-Generation in großer Stückzahl zur Verfügung.

Ihren ersten Großeinsatz absolvierten die neuen Geräte bereits beim Eurovision Song Contest 2026 in Wien. Dort kamen die Midi-B FX in mehreren zentralen Bereichen rund um die Produktion zum Einsatz: „Die Wahl von Concept Solutions fiel auf die Midi-B FX, weil der Scheinwerfer ein komplett anderes Moving-Light-Konzept verfolgt als alles, was sonst am Markt erhältlich ist. Er ist sehr flexibel und funktioniert sowohl bei Shows und Konzerten als auch speziell bei Corporate Events, bei denen ein Effekt ohne Haze erzielt werden muss – was durch die Ringe perfekt möglich ist. Wir haben die Scheinwerfer gezielt für den sofortigen Einsatz beim Eurovision Song Contest in Wien erworben; die Integration in den verschiedensten Bereichen hat perfekt funktioniert, besonders die Aufwertung der MediaCenter-/Presse Bühne hat einen großartigen Effekt erzielt“, berichtet Florian Weber, CEO bei Concept Solutions. Die neuen Midi-B FX sind ab sofort über den Mietpark von Concept Solutions verfügbar.



„Die Lampe wird bei uns hauptsächlich im Messebereich oder zur Grundausleuchtung eingesetzt. Allerdings haben wir damit auch schon Strobe-Arrays und andere Dinge im Kreativbereich gebaut.“



Concept Solutions investiert in Claypaky 115 Midi B FX
(Foto: Linda Laimer)

mld Vertriebsteam erweitert

music & light design (mld) hat das Vertriebsteam um Markus Blohm erweitert. Der Branchenexperte unterstützt das Unternehmen im Vertrieb und soll insbesondere die persönliche Betreuung von Messebauern, Agenturen und Unternehmenskunden weiter ausbauen.

Blohm verfügt über langjährige Erfahrung in der Messe- und Veranstaltungsbranche. Im Verlauf seiner beruflichen Laufbahn war er an zahlreichen Messe- und Eventprojekten beteiligt und hat dabei unterschiedliche Aufgaben übernommen. Aus diesen Tätigkeiten bringt er Kenntnisse über die Anforderungen von Veranstaltern, Messebauunternehmen, Agenturen und Corporate-Kunden mit. Dieses Know-how soll künftig direkt in die Beratung und Projektbegleitung bei mld einfließen.

Nach Angaben des Unternehmens ist die personelle Verstärkung Teil einer Strategie, die Kundennähe weiter auszubauen und die individuelle Betreuung zu intensivieren. Durch die zusätzliche Vertriebskapazität sollen



Markus Blohm
(Foto: mld)

Kunden bereits in frühen Planungsphasen von Projekten umfassender begleitet werden können. Ziel ist es, Beratungsleistungen und Projektunterstützung noch enger mit den jeweiligen Anforderungen der Auftraggeber zu verzahnen.

Gudrun Scharler neuer CEO für Riedel

Die Riedel Group ernennt Gudrun Scharler zur CEO von Riedel Networks. Scharler übernimmt die Position von Michael Martens, der Riedel Networks seit 2012 leitete und die Übergabe bis



Gudrun Scharler und
Michael Martens (Foto: Riedel)

Ende August begleiten soll. „Michael hat Riedel Networks mit außergewöhnlichem Engagement, unternehmerischem Geist und einem echten Verständnis für die Bedürfnisse unserer Kunden geprägt“, so Frank Eischet, COO der Riedel Group. „Wir sind sehr dankbar für alles, was er in den letzten 14 Jahren erreicht hat. Zugleich freuen wir uns sehr, Gudrun Scharler als neue CEO von Riedel Networks begrüßen zu dürfen. Mit ihrer langjährigen Führungserfahrung in den Bereichen Telekommunikation, Operations, Customer Experience und Transformation ist sie genau die Richtige, um Riedel Networks global in die nächste Entwicklungsphase zu führen.“

Scharler bringt Management-erfahrung aus Telekommunikations- und Technologieunternehmen mit. Dabei lag ihr Schwerpunkt auf der Verbesserung operativer Leistungsfähigkeit, kundenorientierter Transformation und der Steuerung komplexer Organisationen. In ihrer Laufbahn hatte sie Schlüsselpositionen bei Unitymedia inne, wo sie als Chief Operations Officer tätig war, sowie

weitere Führungspositionen bei Nets Group, E-Plus, Sunrise Communications und Telefónica Germany. Zuletzt übernahm sie leitende Rollen bei Canyon Bicycles und P2 eBike.

„Riedel Networks ist ein großartiges Unternehmen mit einem starken Team, einem klaren Kundenfokus und einem signifikanten Potenzial zur Weiterentwicklung“, so Scharler. „Ich freue mich sehr, das Team kennenzulernen und gemeinsam die Transformation von Riedel Networks weiter voranzutreiben. Zugleich werde ich die Flexibilität, das Tempo und den partnerschaftlichen Spirit bewahren, die dieses Unternehmen ausmacht. Michael möchte ich für die laufende offene und strukturierte Übergabe sowie für das starke Fundament danken, das er gelegt hat.“ Seit 2012 hat Martens das Unternehmen geführt und dazu beigetragen, das Geschäft im Bereich Netzwerklösungen und Cybersecurity auszubauen. Unter seiner Leitung wuchs Riedel Networks nach eigenen Angaben von 2,8 Millionen Euro Umsatz und zwölf Mitarbeitenden auf 24 Millionen Euro Umsatz und einem Team von 70 Mitarbeitenden.

„Riedel Networks war ein prägender Teil meiner beruflichen Karriere, und ich bin stolz auf das Unternehmen, das wir gemeinsam aufgebaut haben“, so Michael Martens. „Gudrun übernimmt ein Unternehmen mit starkem Momentum und ich freue mich darauf, sie dabei zu unterstützen, Riedel Networks auf die nächste Stufe zu heben.“

Area Sales Manager Germany

Nach der kürzlich bekanntgegebenen Verpflichtung von Jürgen Nordhoff zur

Stärkung der Direktvertriebsaktivitäten von SGM Lighting in Deutschland baut das Unternehmen seine Präsenz im deutschen Markt weiter aus. Mit Tobias Winter verstärkt ab sofort ein weiterer Branchenexperte das Team als Area Sales Manager Germany.

Winter verfügt über fast zwei Jahrzehnte praktische Erfahrung in der Veranstaltungs- und Lichttechnikbranche. Seine Laufbahn begann bereits 2006 als Lichttechniker, während er noch sein Studium absolvierte. Im Jahr 2009 startete er seine Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik, die er 2012 abschloss. Zwischen 2012 und 2018 war Winter in verschiedenen Projektmanagementfunktionen tätig und spezialisierte sich dabei insbesondere auf Lichtsysteme sowie LED-Wand-Lösungen. 2018 wechselte er zu NicLen, wo



Tobias Winter
(Foto: SGM Lighting)

er als Vertriebsmitarbeiter tätig war. Zuletzt arbeitete Winter bei BT.innotec und vertrat dort die SGM-Schwestermarke Ayrton im deutschen Markt.

„Mit Tobias und Jürgen an Bord stärken wir unsere lokale Präsenz und unseren Kundensupport in Deutschland erheblich“, sagt Jesse Lilley, CEO von SGM Lighting. „Ihre gebündelte Erfahrung und ihr tiefes Branchenwissen werden eine wichtige Rolle dabei spielen, unser weiteres Wachstum in einem der bedeutendsten Lichtmärkte Europas zu unterstützen.“

FUNK- / INTERCOMTECHNIK



INTELLIGENTE MEDIEN NETZWERKE
FÜR VIDEO, AUDIO, DATEN UND KOMMUNIKATION

RIEDEL
www.riedel.net

Riedel Communications GmbH & Co. KG
Uellendahler Straße 353
42109 Wuppertal
Niederlassungen:
Berlin, Wien, Zürich

T 0202 2929-0
F 0202 2929-999
rental@riedel.net
www.riedel.net

Kongresse, Messen, Events, Sport- oder Kulturveranstaltungen – Riedel bietet Ihnen stets die passende Kommunikationslösung. Vermietung von Funk- und Intercomtechnik, IT-Infrastruktur, LWL und Wireless Video Systemen. Umfassender Service von der Projektplanung bis zum Betrieb vor Ort. Motorola-Vertriebspartner.

GROSSSCHIRME / ÜBERDACHUNGSSYSTEME



magic sky the sky is the limit
www.magic-sky.de

Magic Sky® GmbH
Grombacher Straße 70
75045 Walzbachtal

T +49 (0)7203 502060
F +49 (0)7203 502069
info@magic-sky.de
www.magic-sky.de

Die Magic Sky Schirmsysteme überdachen nahezu alle Events. Mit ihrer variablen Bauweise, den Größen von 10 m bis 42 m Durchmesser und der flexiblen Aufstellung bieten die Schirmsysteme den perfekten Witterungsschutz. Einsetzbar im Outdoor-, Indoor-Bereich sowie als Werbeträger. *Der Schirm ist das Gestaltungselement für faszinierende Eventkonzeptionen.*



skyliner®
DIE EVENTÜBERDACHUNG

skyliner GmbH
_ Felix Lenz
Rathausplatz 1
53773 Hennef

T +49 (0)2242 9516788
rent@skyliner.tv
www.skyliner.tv

skyliner®, die Eventüberdachung mit freischwebender Dachmembran: Für perfekte Open Air Bedingungen bei jedem Wetter. Bei Corporate Events, Incentives, Sport- & Kulturveranstaltungen, Festivals und im Stadtmarketing. Bis zu 38 Meter Durchmesser und 1.100 m² überdachte Fläche schaffen beeindruckende Räume unter freiem Himmel. Ein durchdachtes Konzept, das seit über 10 Jahren Maßstäbe im Event- & Outdoor-Bereich setzt.

MEDIEN- / LED-WÄNDE



ACETEC
EVENT- & MEDIEN-TECHNIK

Acetec GmbH
Ihr Ansprechpartner:
Michael Lenkeit
Rostocker Straße 17
65191 Wiesbaden

T +49 611 9879296
mail@acetec.de
www.acetec.de

ACETEC vermietet Medientechnik und LED-Wände für Veranstaltungen und Messeauftritte in Deutschland und Europa. Unser Firmensitz ist in Wiesbaden, von wo aus das Frankfurter Messegelände, das RheinMain CongressCenter (RMCC) sowie das Kurhaus innerhalb weniger Minuten erreichbar sind.

AKTUELLES IM INTERNET: www.stagereport.de

MOBILE STROMVERSORGUNG / SICHERHEITSPRÜFUNGEN

MEEVIRENT
Ihr mobiler Stromversorger
für Event, Messe und Industrie

Deutschlandweiter Mietpark:
Aggregate, Stromkabel, LED Flächenstrahler,
Stromverteiler, Platzbeleuchtung, Baustrom, uvm.

MEEVI-rent GmbH
Carl-Zeiss-Straße 14
70794 Filderstadt –
Harthausen

T 0711 25267510
rental@meevi-rent.de
www.meevi-rent.de

Sie machen das Event – wir kümmern uns um den Strom. MEEVI-rent plant, liefert und vermietet die passende Stromtechnik – und bleibt vor Ort erreichbar, solange alles läuft. Locker im Umgang, professionell in der Umsetzung: mit ausgebildeten Fachkräften aus Event- und Elektrotechnik.

TECHNISCHE DIENSTLEISTUNG

Aventem

HÖREN · SEHEN · STAUNEN



Aventem GmbH
Audiovisuelle
Dienstleistungen
Düsseldorf
Herderstraße 70
40721 Hilden
Berlin
Rohrdamm 24b
13629 Berlin

T +49 2103 25230-0
T +49 30 367005-70
info@aventem.de
www.aventem.digital

Aventem bietet neben den klassischen audiovisuellen Dienstleistungen wie Licht-, Ton-, Medien- und Bildtechnik auch hochwertige Set- und Dekorationsbauten aus eigener Produktion an und ist so der ideale Partner für die gesamtheitliche Umsetzung Ihrer Projekte in der Live-Kommunikation. Auch für digitale und hybride Eventformate stehen Ihnen unsere Mitarbeiter von der Planung bis zur Umsetzung Ihrer Events europaweit mit Expertise und Know-How zur Seite.

TRAVERSEN / ANSCHLAGMITTEL

Global Truss



Global Truss GmbH
Im Stöckmädle 27
76307 Karlsbad

T +49 7248 94790 60
info@globaltruss.de
www.globaltruss.de

Bereits seit dem Jahr 2000 fertigt Global Truss Produkte aus Aluminium. Mit über 120 Mitarbeitern weltweit ist Global Truss mittlerweile zu einem der Marktführer im Traversenbusiness gewachsen. Neben dem Hauptsitz in Taiwan und Logistikhubs in der ganzen Welt hat Global Truss auch einen europäischen Standort in Deutschland.

VERANSTALTUNGSTECHNIK

btl^x
f @ in v d

Dein Partner für Events!

Düsseldorf | Hannover | Frankfurt |
Berlin | München



www.btl-x.de

btl next GmbH
Berlin • Düsseldorf
Frankfurt • Hannover
München • Poznań

T +49 (0)211 90449-0
F +49 (0)211 90449-444
contact@btl-x.de
www.btl-x.de

Seit über 35 Jahren realisieren wir professionelle Events und statuen Messen, Konferenzen, Corporate-Events oder Kultur-Veranstaltungen mit der passenden Technik aus – von hochwertiger LED-Technik bis hin zu beeindruckenden Lichtshows bieten wir ein umfassendes Spektrum an Eventtechnik. Unser erfahrenes Team aus Expert:innen begleitet dich start-to-end und steht dir mit Expertise zur Seite.

Jonas Scholz

Jonas Scholz ist Architekt und Geschäftsführer bei Dimah markenRaum in Ostfildern-Ruit.



Jonas Scholz ist Architekt und Geschäftsführer bei Dimah markenRaum in Ostfildern (Foto: Dimah markenRaum)

Warum schlägt Ihr Herz für die Veranstaltungsbranche?

Mich interessiert weniger der Live-Act als die Wirkung von Räumen auf Menschen. Wie Materialkompositionen, Atmosphäre und Architektur Emotionen auslösen und Marken räumlich erlebbar machen. Gerade temporäre Architekturen faszinieren mich, weil sie Marken die Freiheit geben, mutiger zu denken, zu experimentieren und sich immer wieder neu zu inszenieren.

Was wäre die Alternative zu Ihrer jetzigen Tätigkeit?

Wahrscheinlich Stadtplanung oder Stadtforschung. Mich fasziniert, wie Orte über Jahrzehnte und Jahrhunderte wachsen, sich verändern und Identität prägen. Und irgendwo steckt auch die heimliche Begeisterung für Filmregie darin — also Welten zu erschaffen, die Menschen emotional führen und lange nachwirken.

Welchen Traum wollen Sie sich noch erfüllen?

Eine längere Wanderung durch Patagonien oder die Anden. Orte erleben, die größer sind als man selbst.

Was macht Sie glücklich?

Zeit mit meiner Familie. Und kleine Momente, in denen man merkt, dass man jemandem den Tag ein bisschen besser gemacht hat.

Was war bisher Ihre größte Herausforderung?

Kreative Qualität mit wirtschaftlicher Verantwortung zu verbinden und unter Unsicherheit trotzdem klare Entscheidungen zu treffen.

Welche Entscheidungen haben Sie bereut?

Ich glaube weniger an falsche Entscheidungen als an Lernprozesse. Manche Wege bestätigen sich erst, wenn man sie gegangen ist.

Was machen Sie gegen Stress?

Bewegung. Laufen, Musik und Perspektivwechsel. Oft entstehen die besten Gedanken nicht im Stillstand.

Wen möchten Sie gern einmal kennenlernen?

Mies van der Rohe. Lebende Menschen könnte man noch kennenlernen, wenn man wirklich möchte.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

Ich konsumiere Wissen eher über Artikel, Magazine und Dokumentationen — meist zu Architektur, Gestaltung und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Was sollen wir hören: Ihr aktueller Musiktipp?

Einen einzelnen aktuellen Titel könnte ich schwer nennen — eher Gesamtwerke, zu denen man auch nach Jahren immer wieder zurückkehrt. Vielleicht als Geheimtipp: ‚Operation: Mindcrime‘ von Queensrÿche.

Welches Live-Ereignis hat Sie bisher am meisten beeindruckt?

Konzerte auf der Loreley-Freilichtbühne in meiner Heimat — besonders bei Sonnenuntergang, wenn Landschaft, Atmosphäre und Musik zu einem Gesamterlebnis werden. Ein Muse-Konzert an diesem Ort hat diese Atmosphäre auf besondere Weise spürbar gemacht.

Auf die Gefahr hin, dass Sie dort nie wieder allein sind: Nennen Sie uns Ihr Lieblingsrestaurant?

Ich mag eher Street Food oder kleine Take-away-Orte, weil man den Ort und den Moment selbst wählen kann. Tapas auf dem Tibidabo mit Blick über Barcelona hatten für mich deshalb oft mehr Atmosphäre als viele klassische Restaurantbesuche.



BlachReport

Stelle deine Frage – die KI durchsucht präzise
24 Monate BlachReport für dich ...



z. B. Welche Event-Trends prägen 2026?



Präzise
Ergebnisse



Unzählige
Trends & Insights



24 Monate
BlachReport
Archiv



Dein Wissensvorsprung.
In Sekunden.

Impressum

22. Jahrgang · Verlag AktivMedia GmbH, Zum Bahnhof 10, 31311 Uetze/Dedenhausen, Tel 05173 9827-0, Fax 05173 982739, eMail info@stagereport.de, www.stagereport.de · **Chefredaktion** Peter Blach, pblach@stagereport.de · **Redaktion** Gabriele Stolte, gstolte@stagereport.de, Elke Bartels, ebartels@stagereport.de, Marco Raupach, mraupach@stagereport.de · **Anzeigenmarketing** Medienmarketing Sanders, Ulf-Gundo Sanders, Tel +49 (0) 7244 5598172, Fax +49 (0) 7244 5598718, gsanders@mm-sanders.de · **Produktion** Sandra Fink, sf@betriebsbuero.com · **Druck** Druckpunkt Langer / Uetze · **Gerichtsstand** Burgdorf · Der StageReport ist eine Business-to-business-Publikation über Event-Logistik und -Technik. Sie erscheint monatlich. Der jährliche Bezugspreis beträgt in Deutschland 59,50 Euro (im Ausland 88,50 Euro). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt ist. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. (Preise jeweils inkl. Versandkosten) ISSN 1611-633X

STARKER AUFTRITT. SCHNELLER AUFBAU.

QuikPunch | PG3-Neo



SIMPEL.
VARIABEL.
HOCHWERTIG.
FÜR JEDES EVENT.

ONE STAND FITS ALL.



QUIK FAMILY

QUIK & COMPACT
QUIK & EASY
QUIK & BRIGHT
FÜR JEDEN EINSATZ GEMACHT.



QUIK BEAM



QUIK SPOT



QUIK PUNCH

FÜR MESSEN, SHOWROOMS UND VERTRIEBSSTARKE PRÄSENTATIONEN.
MEHR ERFAHREN AUF KAISER-SALES.DE

